INNS' BRUCK

Innsbruck *informiert*



… was Innsbruck alles ausmacht?

Lebensraum
Investitionen sorgen für Lebensqualität
Seite 6

Lebensraum
Von Jung bis Alt gut aufgehoben
Seite 20

Stadtleben
Mutige Frauen erobern die Leinwand
Seite 38

ÖSTERREICHISCHE POST AG | 3112 ST. PÖLTEN | RM 00A020002 K | RETOUREN AN: POSTFACH 555 1008 WIEN

kids world

DEIN SPIELZEUGLADEN
KAUFHAUS TYROL



5%
RABATT AUF DEN GESAMTEN EINKAUF*



*AUSGENOMMEN BÜCHER, AKTIONSWARE UND GUTSCHEINE.
AKTION GÜLTIG BIS 31.12.2018 GEGEN VORLAGE DES TIROLER FAMILIENPASS.

100% SPASSGARANTIE FÜR GROSS & KLEIN



KAUFHAUS TYROL | 3. OBERGESCHOSS | MARIA-THERESIENSTR. 31
INNSBRUCK | +43 512 90 11 33 | WWW.KIDSWORLD-TYROL.AT


© FOTOWERK AICHNER

Zusammen stark für Innsbrucks Zukunft – ein sicheres Fundament, auf dem Innsbruck steht!

Als Bürgermeisterin bedanke ich mich bei allen GemeinderätInnen, Stadtregierungsmitgliedern, MagistratsmitarbeiterInnen und den MitarbeiterInnen in den Beteiligungsgesellschaften für die gute Zusammenarbeit. *In der Kommunalpolitik geht es um die soziale Verantwortung und die Verantwortung für den Wirtschafts-, Arbeitnehmer- und Bildungsstandort. Mit dem Arbeitsprogramm 2012 – 2018 konnten gemeinsam Mehrwert-, Versorgungs- und Infrastrukturprojekte für viele Generationen umgesetzt und Lebensqualität gesichert werden.*

Die Innsbruckerinnen und Innsbrucker sind zu Recht stolz auf ihre Stadt. *Erst durch ihren Beitrag, das Engagement und die Solidarität der Bürgerinnen und Bürger ist Innsbruck eine lebenswerte Stadt. Dafür ein herzliches Dankeschön!*

Stadtpolitik aus der Mitte der Gesellschaft, Stabilität und Kontinuität sind in Zukunft wichtiger denn je! *Die künftigen Herausforderungen im städtischen Zusammenleben können nur gemeinsam bewältigt werden. Extremismus und aufhetzerische Haltungen, Realitätsverweigerung und Sozialromantik sind die Gefahren für eine gesunde Zukunftsentwicklung. Stadtpolitik ist „Realpolitik" und darf nicht für gefährliche Ideologien missbraucht werden.*

Geschätzte Innsbruckerinnen und Innsbrucker, es ist die Vielfalt, die Innsbruck einzigartig macht. Danke, dass Sie diesen sicheren Innsbrucker Weg mitgehen.

Ihre

Christine Oppitz-Plörer

Mag.ª Christine Oppitz-Plörer
Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Innsbruck

Lebensraum Innsbruck

Themen des Monats 4
Facettenreiche Lebensqualität 6
Umweltfreundliche Mobilität 12
Abwechslungsreiche Freizeit 14
Grüner Lebensraum 16
Bestmögliche Betreuung 20

Politik & Stadtverwaltung

Aus dem Stadtsenat 24
Standpunkte & Fraktionen 25

Stadtleben

Veranstaltungskalender 29
Ausstellungskalender 33
Theater & Konzerte 34
„LangeNachtdesFrauenFilms" 38
Stadtquiz: Frauen 40
Stadtblitzlichter 46

Innsbruck gratuliert

Feier der Hochzeitsjubiläen 44
Vier Frauen, vier Geburtstage 46

Rathausmitteilungen

Geburten 50
Eheschließungen/Verpartnerungen 51
Sterbefälle 52
Kundmachungen zur Wahl 54

Stadtgeschichte

Geschichte des Statistischen Amtes 58
Innsbruck vor 100 Jahren 60

Not- & Wochenenddienste 62


© L. REINTHALER

Danke ...

Aufgrund technischer Probleme beim Bundesministerium für Inneres kam es bei der Abgabe von Unterstützungserklärungen für Volksbegehren im Februar österreichweit zwischenzeitlich zu längeren Wartezeiten. Viel Geduld war in diesen Tagen auch von den MitarbeiterInnen im Innsbrucker Meldeamt gefragt. Mit viel Engagement sind sie stets bemüht, die Wartezeiten so kurz wie möglich zu halten. LI

Rückblick ...

Aus der März-Ausgabe des „Innsbruck informiert" aus dem Jahr 1988 geht hervor, dass vor 20 Jahren mehr als 36.000 Kraftfahrzeuge in Innsbruck zugelassen waren. Das war ein Anstieg um knapp 14 Prozent im Vergleich zum Bestand zehn Jahre zuvor. Ein Blick auf die aktuellen Zahlen zeigt, dass diese auch in den vergangenen Jahren stetig gestiegen sind. Aktuell weist die Statistik knapp 56.000 PKW in Innsbruck auf. DH

... des


© D. HOFER

Eröffnung ...

Im März bzw. April wächst das Angebot der städtischen Kinderbetreuung weiter: Zwei neue Kinderkrippen, betrieben von den Innsbrucker Sozialen Diensten (ISD), werden eröffnet. In der Lönsstraße gibt es ab 01. März zwei Gruppen, in denen 24 Kinder betreut werden, die Kinderkrippe am Prämonstratenserweg, die am 09. April eröffnet, wird eingruppig geführt. Die beiden neuen Einrichtungen erweitern das öffentliche Angebot in Innsbruck von vier auf sechs Krippen.
Mehr Informationen:
http://www.isd.or.at/index.php/kinderzentren/kinderkrippen. DH

Titelbild ...

Auf der Titelseite dieser Ausgabe finden sich bekannte Gesichter: In den vergangenen zwei Jahren lachten sie alle von bunten Plakaten, die im gesamten Stadtgebiet verteilt hingen. Sie trugen dazu bei, die unterschiedlichen Leistungen von und für die Stadt sichtbar zu machen. In diesem Zeichen steht auch die vorliegende Ausgabe: Grafisch aufgearbeitet finden sich auf den vorderen Seiten interessante Zahlen und Fakten zur Stadt Innsbruck. Wir wünschen viel Spaß beim Schmökern! DH

Monats

Köpfe ...



© V. LERCHER

MMag. Dr. Mathias Behmann

Seit Jänner 2015 leitet der studierte Politikwissenschaftler und Philosoph das Referat „Statistik und Berichtswesen" der Stadt Innsbruck. Bereits eineinhalb Jahre zuvor trat der gebürtige Bregenzer seinen Dienst im Magistrat an. Zu Behmanns breitem Aufgabenfeld zählt neben der Erstellung von Statistiken aus den unterschiedlichen Themenbereichen unter anderem auch die Unterstützung städtischer Entscheidungen auf allen Ebenen mithilfe von Zahlen und Fakten sowie die Erteilung von Auskünften an interessierte BürgerInnen. DH



© PRIVAT

Martina Medwed

In der Oster- und Adventzeit ist der Terminkalender von Martina Medwed besonders voll. Seit 2015 ist sie Assistentin der Geschäftsführung der IAI Veranstaltungs GmbH, die für den Osterfrühling sowie die Innsbrucker Bergweihnacht verantwortlich ist. Das ganze Jahr über kümmert sich Martina Medwed um den Bauernmarkt am Sparkassenplatz. Als einen der schönsten Aspekte ihrer Arbeit bezeichnet sie den persönlichen Kontakt. Gerade während des Christkindlmarktes wachse das Organisationsteam mit den HändlerInnen zu einer eingeschweißten Familie zusammen. AA



© MONIKA EDER-TREIKWALDER

Biber

Der possierliche Nager ist in Innsbruck wieder heimisch. Ein junger Biber hat vergangenen Herbst den Lohbach für sich als Lebensraum entdeckt. Derzeit gibt es im Stadtgebiet drei Biberpopulationen. Der fleißige Baumeister hinterlässt nicht nur seine Spuren in der Stadt, indem er am Ufer gräbt und Bäume bearbeitet, sondern er schafft auch neue Lebensräume für bedrohte Tier- und Pflanzenarten. Um die Sicherheit und den Erhalt der Bäume im Innsbrucker Stadtgebiet zu gewährleisten, schützt das städtische Amt für Grünanlagen Bäume mit sogenannten „Drahthosen" gegen Biberverbiss. MF



Investitionen in eine hohe Lebensqualität

„Die Tiroler Landeshauptstadt ist eine Stadt, in der sich Menschen wohlfühlen sollen. Investitionen, die die Innsbruckerinnen und Innsbrucker täglich begleiten, sind deswegen unverzichtbar. Eine sichergestellte, soziale Versorgung, eine florierende Wirtschaft, eine gut ausgebaute Infrastruktur, umfassende Bildungsmöglichkeiten oder ein vielfältiges Kulturangebot – diese Faktoren sind Voraussetzungen für ein lebens- und liebenswertes Innsbruck."

Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer

146
Nationen leben in Innsbruck

=

3/4
aller Länder der Welt

50.000
Menschen in Ausbildung

>100

In Innsbruck leben **rund 40 Personen**, die **über 100 Jahre alt** sind.

Die Quote von Menschen mit Behinderung im Stadtmagistrat wurde
2017 zu 155 %
erfüllt.

150.000 ≈ 1 Medium/EinwohnerIn
Das ist der Medienbestand der neuen Stadtbibliothek.





100.000

Arbeitsplätze



Investitionen in die Wirtschaft sind Investitionen in die Menschen. Innsbruck überzeugt im Vergleich mit den anderen Landeshauptstädten mit der **geringsten Arbeitslosenquote (5,7 %).**

88%

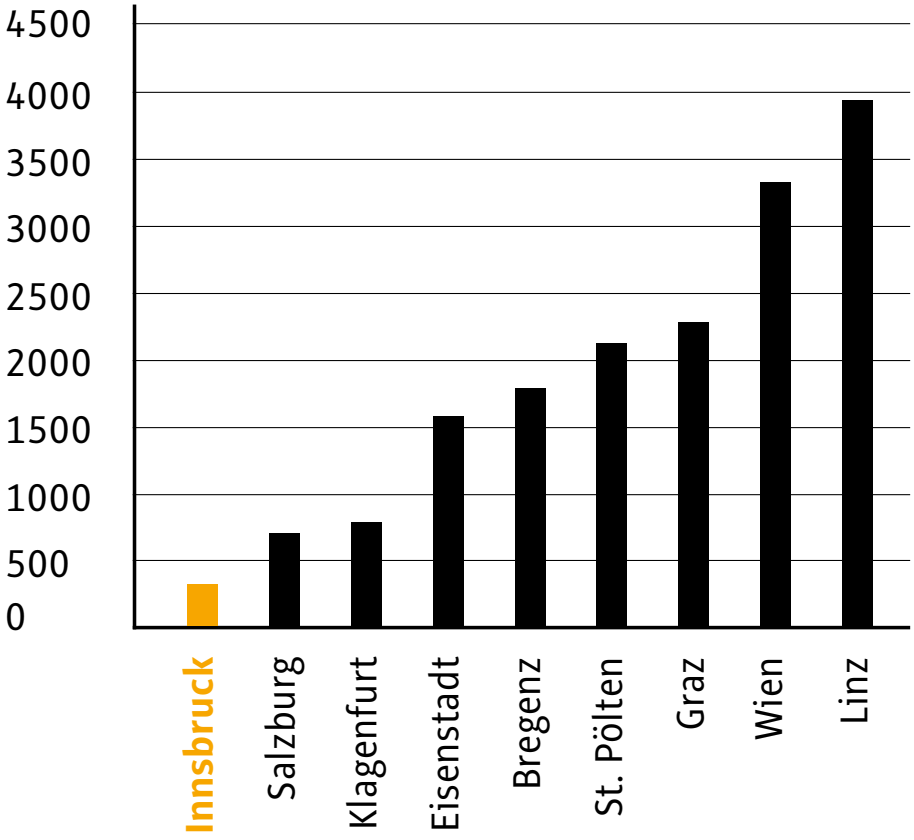
der InnsbruckerInnen schätzen die Lebensqualität in Innsbruck als sehr bzw. ziemlich hoch ein.





12.300
Wirtschaftsbetriebe

Pro-Kopf-Verschuldung im Vergleich (in Euro, 2016):



Quelle: Rechnungsabschluss der Landeshauptstadt Innsbruck für das Jahr 2016, Rechnungsabschlüsse der Bundeshauptstadt Wien und der anderen Landeshauptstädte für das Jahr 2016.



Von der Wiege

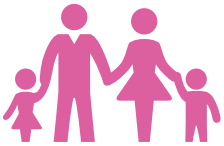


bis zur Bahre

1.174
Geburten
(Stand 2016)

1.157
Todesfälle
(Stand 2016)

Hannah bzw. Simon/Lukas
waren die beliebtesten Babynamen 2017



133.539
EinwohnerInnen
(mit Hauptwohnsitz, Stand 01. Jänner 2018)



30.000
Grabstellen in Innsbruck

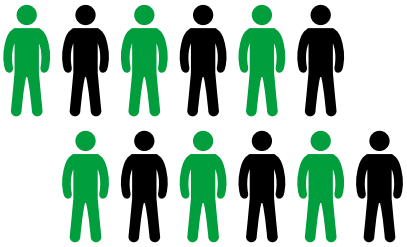


8.154 Einsätze der MÜG
im Jahr 2017



4.506 Einsätze
der Innsbrucker Feuerwehr
im Jahr 2017



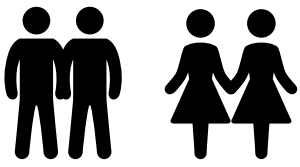




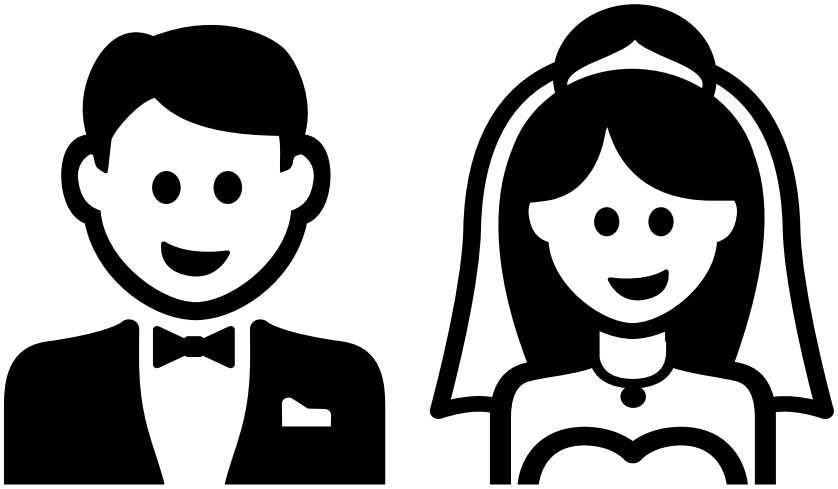
69.310
Durchschnittlich knapp **jede/r zweite** InnsbruckerIn hatte 2017 Kontakt mit dem Fundbüro.

Alter
0-14: 15.523
15-29: 33.075
30-59: 54.142
60 und älter: 30.799
(Stand 01. Jänner 2018)

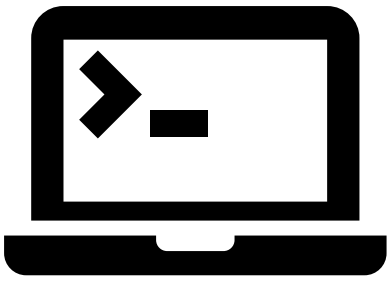
536
Eheschließungen



25 eingetragene
Partnerschaften



2017
Beteiligungsbericht*



28
Die Stadt Innsbruck ist Gesellschafterin von 28 Unternehmen. Bei 18 davon mit einem Anteil von **über 25 %.** Beispiele dafür sind:





Innsbrucker Soziale Dienste GmbH

Innsbrucker Flughafenbetriebs GmbH

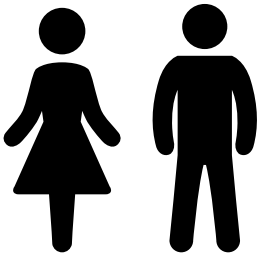


Innsbrucker Immobilien GmbH



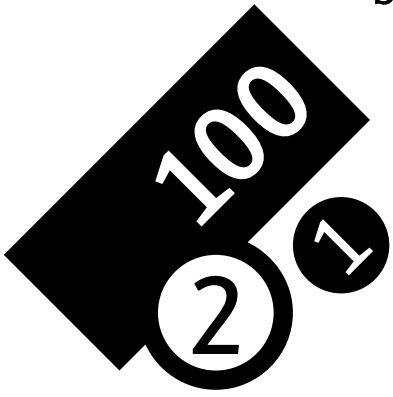
Congress und Messe Innsbruck GmbH

2.195
Männer (59 %)



1.519
Frauen (41 %)

3.714 Personen (2016)
sind in den Beteiligungsunternehmen beschäftigt. Davon sind **75 Lehrlinge.**



10.790 Euro
gehören umgerechnet jeder einzelnen Innsbruckerin bzw. jedem einzelnen Innsbrucker an den Beteiligungen der Stadt (netto).

* Die Zahlen beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2016.

Welttag des Hörens bei Miller United Optics

30 Minuten für Ihre Hörgesundheit mit der Chance auf eine Traumreise



© MILLER

Das Hörakustikteam von Miller United Optics freut sich auf Ihren Besuch.

Neben dem Sehen ist das Hören eines unserer wichtigsten Sinnesorgane. Gespräche mit Freunden, der Genuss der Lieblingsmusik oder die Sicherheit im Alltag – all das ermöglicht uns das Gehör. Umso wichtiger ist es, das Gehör zu schützen und im Falle einer Hörminderung bestmöglich zu versorgen! Um möglichst viele Menschen über die Bedeutung des Hörens und die Optimierung des eigenen Hörsinns zu informieren, gibt es den Welttag des Hörens am 3. März. Miller United Optics nimmt diesen Tag zum Anlass, eine neue Gesundheits-Initiative zu starten! So selbstverständlich wie man seine Sehkraft regelmäßig überprüft, sollte man auch sein Gehör regelmäßig kontrollieren. Wir laden Sie daher bis einschließlich 3. März 2018 zu einem ca. halbstündigen **kostenlosen Hörtest** inkl. Höranlyse vom Experten ein! Zusätzlich nehmen Sie automatisch an der Verlosung eines Traumurlaubs für zwei nach Teneriffa teil (inkl. Hin- und Rückflug und 6 Übernachtungen mit Halbpension im Fünf-Sterne-Hotel).
Am Samstag, den 03. März 2018, dem Welttag des Hörens, haben alle Filialen für Sie bis mindestens 14 Uhr geöffnet! Wir feiern diesen Tag mit Ihnen und laden Sie gerne zu Kaffee und Kuchen ein. Kommen Sie vorbei und investieren Sie 30 Minuten für Ihre Hörgesundheit! Unsere Hörakustikmeister Peter Spötl und Christa Kröll sowie das ganze Hörgeräte-Team freuen sich auf Ihren Besuch!



WELTTAG DES HÖRENS

EINLADUNG ZUM KOSTENLOSEN HÖRTEST
MIT CHANCE AUF EINE TRAUMREISE

BIS 03.03.2018 TEILNEHMEN

BIS 03.03.2018 KOSTENLOSEN HÖRTEST MACHEN
inkl. Höranalyse vom Experten

TRAUMREISE FÜR 2 GEWINNEN
Sie nehmen automatisch an der Verlosung teil.

AM 03.03.2018 LÄNGER OFFEN
Wir haben am Welttag des Hörens für Sie länger offen und laden Sie herzlich zu Kaffee und Kuchen ein!

Kommen Sie vorbei und investieren Sie 30min. für Ihre Hörgesundheit!

www.miller.at

MILLER UNITED OPTICS AUSTRIA
DIE HÖRAKUSTIKER-KETTE



Mit voller Fahrt in eine umweltfreundliche Zukunft

„In der Tiroler Landeshauptstadt sind die Weichen für eine ressourcenschonende und nachhaltige Zukunft gestellt. Wortwörtlich stellt dies etwa die Umsetzung der Straßen- und Regionalbahn unter Beweis. Durch Investitionen in den öffentlichen Verkehr sowie dem Ausbau des Rad- und Fußwegnetzes wird umweltfreundliche Mobilität zur Realität. Ein weiterer Fokus liegt auf der Steigerung erneuerbarer Energie."

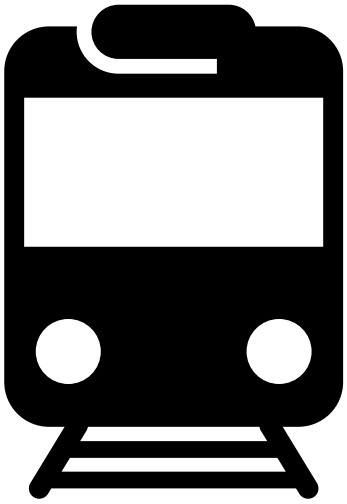
Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider

2017 beförderten die Innsbrucker Verkehrsbetriebe

61,7 Millionen

Passagiere.





SINFONIA

Die Ziele des EU-Projekts zur Verbesserung der Umweltbilanz.

+30 %
erneuerbare Energie

-50 %
Energiebedarf





Innsbruck ist am Weg

... zur höchsten **FußgängerInnenfrequenz** in Österreich.
Aktuell sind wir auf Platz 2.



„Kennen Sie die Fahrradzählautomaten in Innsbruck?“

An der Karwendelbrücke im Westen von Innsbruck zählte einer dieser Automaten knapp **1.000.000 Fahrradfahrten im Jahr.**

56.000
mal wurde 2017 ein Stadtrad ausgeliehen.

100 km
Radwege



Sportlich durch eine saubere Stadt

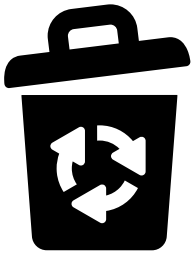
„Ein facettenreiches Sport- und Freizeitangebot trägt maßgeblich zum Wohlfühlfaktor einer Stadt bei. Ein Blick auf jenes der Tiroler Landeshauptstadt zeigt, dass die Bezeichnung ‚Sportstadt' berechtigt ist. Neben zahlreichen Sportstätten komplettiert eine bunte Vereinslandschaft das Bild. Ein weiterer wichtiger Punkt, der zum Wohlfühlen beiträgt, ist die Sauberkeit – auch hier ist Innsbruck bestens aufgestellt."

Vizebürgermeister Christoph Kaufmann



700
Kletterrouten im Kletterzentrum
≈ 35.000 Griffe.





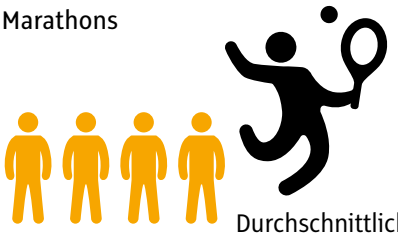
730.000
mal pro Jahr
werden die Abfalleimer im Stadtgebiet entleert.



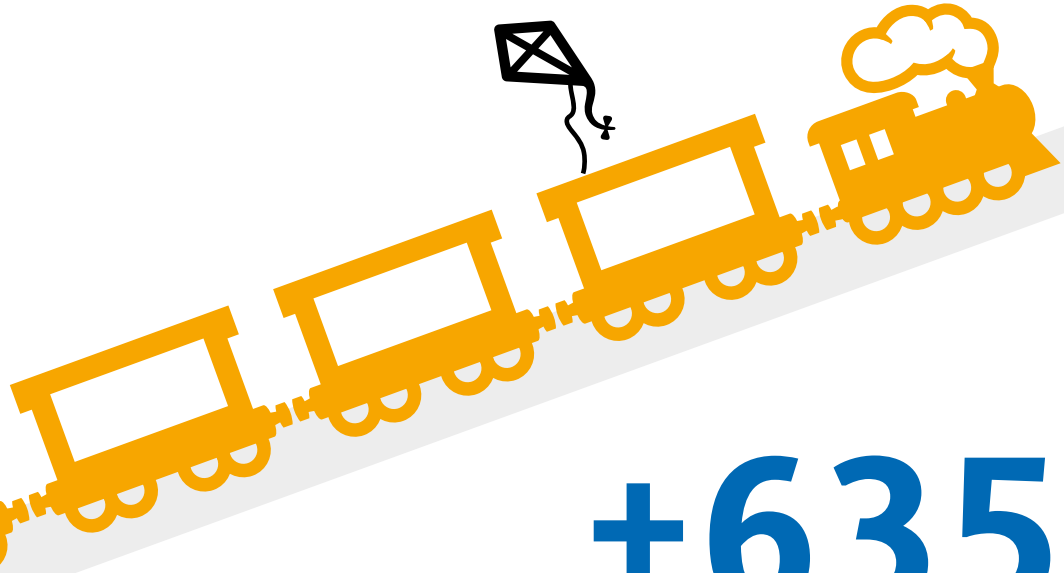
290 km

Laufstrecken

das sind knapp 7 Marathons



Durchschnittlich jede/r **5. InnsbruckerIn** ist Mitglied in einem **Sportverein/-verband**



+635 %

Steigerung der Teilnahmen am Ferienzug (im Vgl. 2016 zum Gründungsjahr 1988)



Der Innsbrucker **Winterdienst** kümmert sich um Gehsteigflächen im Gesamtumfang von rund **53 Fußballfeldern**.



Ein Schatz direkt vor der eigenen Haustüre

„Das Stadtgebiet Innsbrucks muss einigen Anforderungen gerecht werden: Neben Flächen zum Wohnen und Arbeiten sowie für den Verkehr gibt es ebenso Platz für Erholung, facettenreiche Freizeitangebote und die Natur. Grünflächen wie Parks, Gärten und Verkehrsinseln sowie die Wälder sind der ‚grüne Schatz' der Stadt. Er wird dementsprechend gehegt und gepflegt."

Stadtrat Mag. Gerhard Fritz



8,55 %
Gärten

Das Amt für Grünanlagen:
- betreut rund **25.000 Bäume**
- kümmert sich um die Anzucht der über **80.000 Einjahresblumen**
- ist für **133 ha Grünanlagen** verantwortlich

6,73 %
Äcker, Wiesen oder Weiden

25,44 %
Fels- und Geröllflächen

4,61 %
Straßenverkehrsanlagen

4,01 %
Gebäude



32,67 %
Wälder

2,63 %
Betriebsfläche

15,36 %
Sonstige Fächen



Leistungen und Attraktivität der Landeshauptstadt sichern und stärken

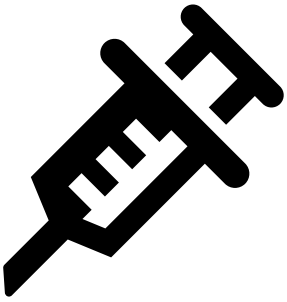
„Gesundheit, Naturraum und Tourismus – drei sehr unterschiedliche Arbeitsbereiche mit einem Ziel: Lebensqualität und Wohlstand erhalten und steigern. Unsere Gesundheitsversorgung gehört zu den Besten der Welt. Unsere Natur bietet Freizeit und Erholung und der Wald im Besonderen unverzichtbaren Schutz vor Naturgefahren. Der Tourismus sichert Arbeit und Wertschöpfung in unserer Stadt. Behutsames und konsequentes Weiterentwickeln dieser Leistungen wird die Attraktivität unserer Stadt sichern und stärken."

Stadtrat Franz X. Gruber

Gesundenversorgung 2017



3.800
amtsärztliche Untersuchungen



4.380
Impfungen

Tourismus 2017



623
arbeitgebende Betriebe



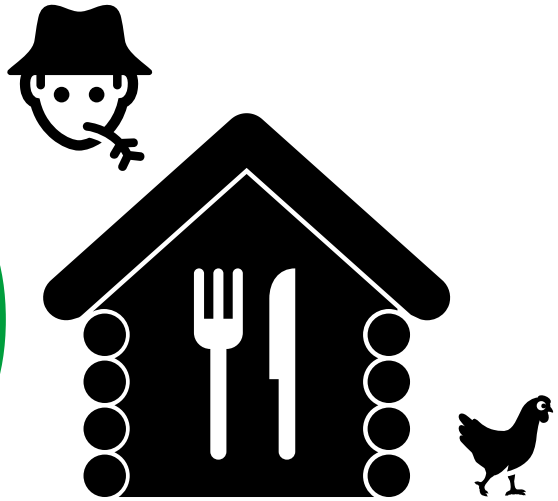
7.678
Arbeitsplätze



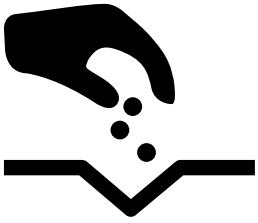
1.640.443
Nächtigungen

502 Mio. €
Gesamtumsätze

6



städtische Almen
= 7 % des Stadtgebiets

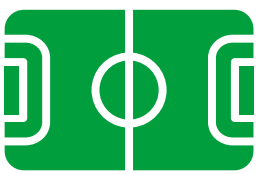


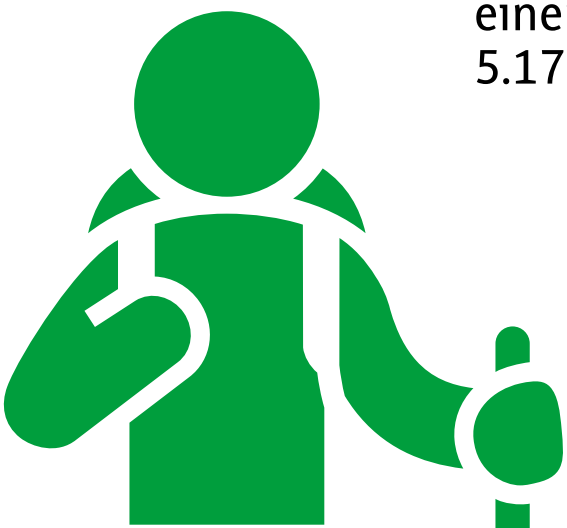
22.000 Pflanzen
werden jährlich aufgeforstet

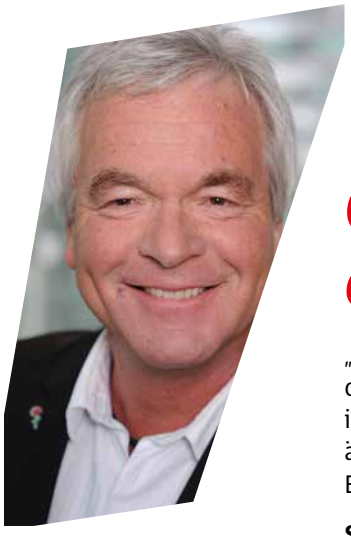


5.170
Die Waldfläche von Innsbruck entspricht einer Größe von 5.170 Fußballfeldern.

=







Gut betreut, ein Leben lang

„Mit Kinderkrippen und -gärten bietet die Landeshauptstadt bereits den Kleinsten optimale Möglichkeiten zur individuellen Entfaltung. Eine bestmögliche Betreuung ist in Innsbruck allerdings unabhängig vom Alter. Sie kommt den jüngsten bis hin zu den ältesten BürgerInnen in den Wohn- und Pflegeheimen zugute. Bei diesem Rund-um-Betreuungspaket kommt natürlich auch das kulinarische Wohl nicht zu kurz."

Stadtrat Ernst Pechlaner

Nachmittagsbetreuung wird in **10 Schülerhorten** und **30 Tagesheimen** angeboten.

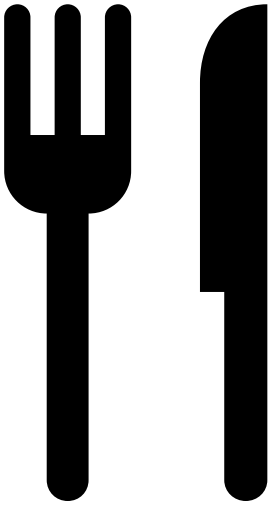
6.100 SchülerInnen werden in den städtischen Pflichtschulen (Volksschulen, Neue Mittelschulen, Sonderschulen, Polytechnische Schule) ausgebildet.



In **29 städtischen Kindergärten** werden rund 2.030 Kinder betreut.



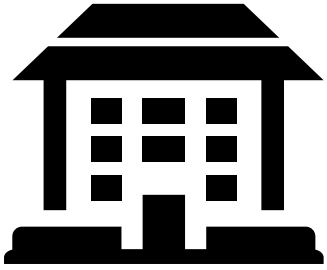
Zehn
Gruppen in **sechs** ISD-Kinderkrippen (ab April 2018)



620 Menschen
werden mit dem Innsbrucker Menu Service versorgt.

1.200
ISD-MitarbeiterInnen

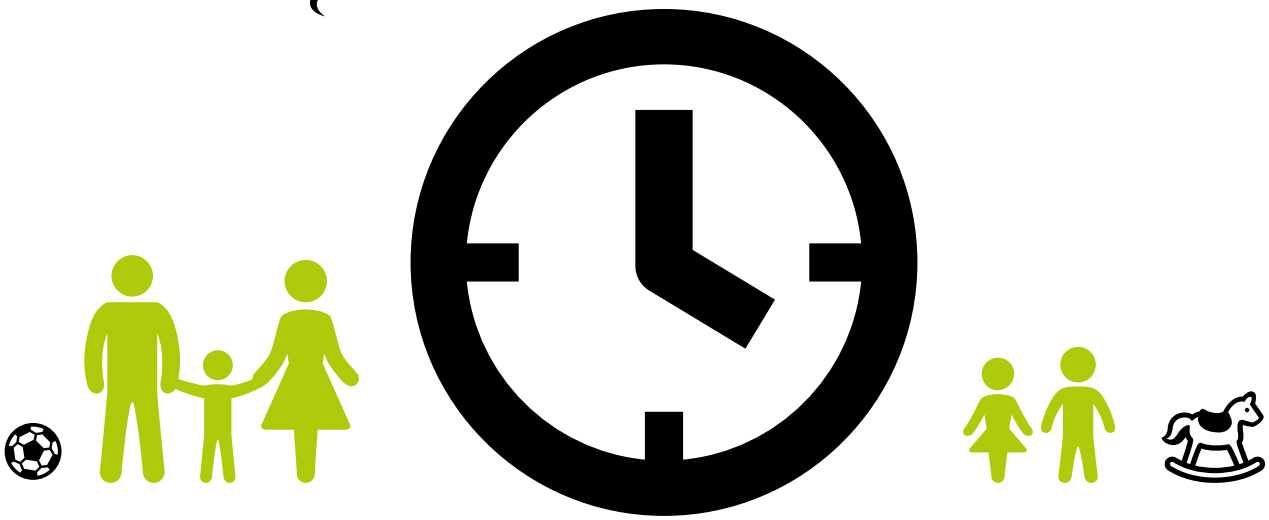
1.048
Heimplätze



8
Wohn- und Pflegeheime



Beim Mittagstisch für Kindergärten und Schülerhorte werden **täglich z. B. 1.000 Knödel** ausgegeben.



422.000 Betreuungsstunden
So viele Betreuungsstunden leisten die PädagogInnen und AssistentInnen in den städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen im Jahr für die Innsbrucker Kinder.



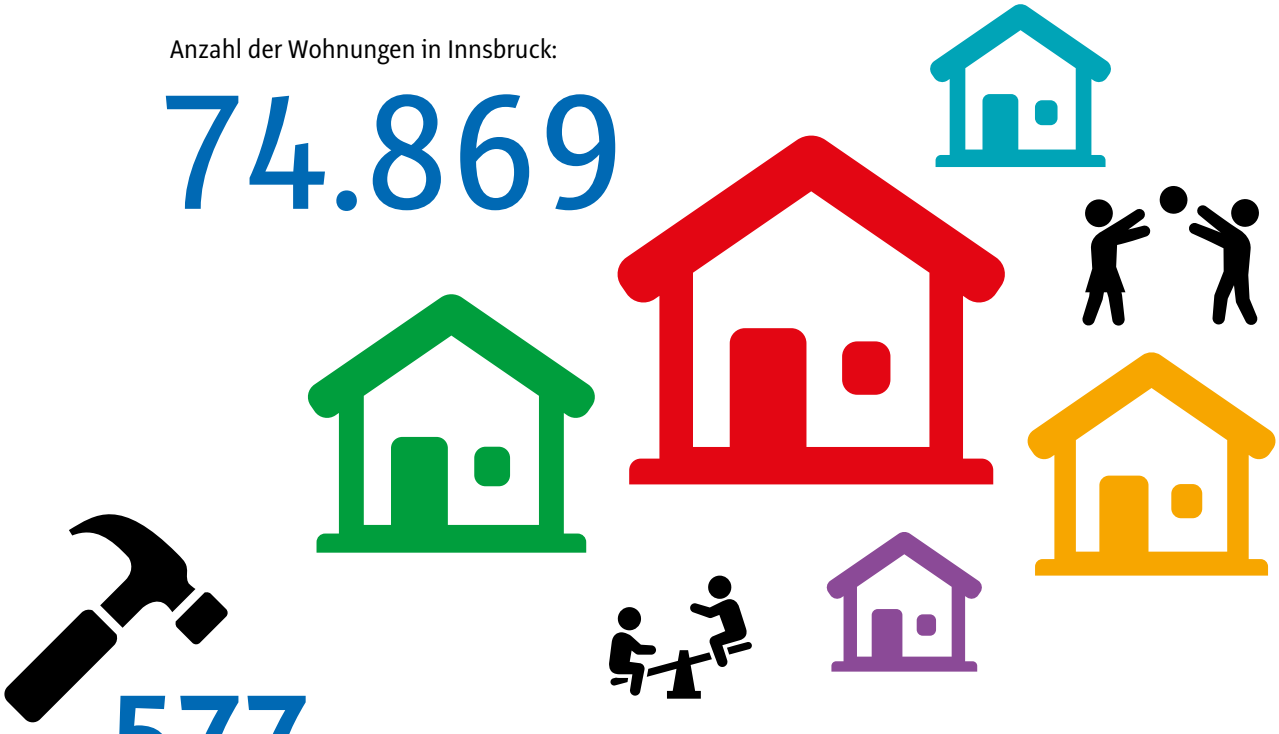
Eine Stadt wird zum Zuhause

„Wohnen im Allgemeinen und der Schutz der eigenen vier Wände im Speziellen sind zentrale Grundbedürfnisse des Menschen. Im Rahmen der größten Wohnbauoffensive seit den Olympischen Spielen 1964 und 1976 investiert Innsbruck deshalb in Lebensraum. Neben zahlreichen neuen Wohnungen, die sich in Bau, Planung oder Entwicklung befinden, wird aber auch in den bestehenden für Aufenthaltsqualität gesorgt und finanzielle Unterstützung angeboten."

Stadtrat Andreas Wanker

Anzahl der Wohnungen in Innsbruck:

74.869

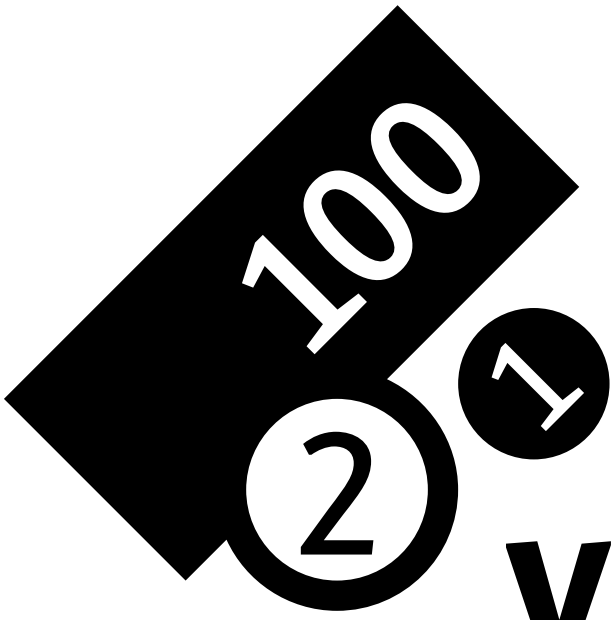


577

städtisch sanierte Wohnungen 2016

2.250

Summe der errichteten bzw. in Bau und Planung befindlichen, geförderten Wohnungen



Durchschnitts-Nettomiete
freier Markt

11,40 €

VS.

Durchschnitts-Nettomiete
städtischer Wohnungen (IIG)

3,50 €

Seit 2012

4.000

städtische Mietwohnungen vergeben



Knapp 7.200
Anträge für
Mietzinsbeihilfe

607.000 Euro im Jahr
2017 für die Förderung
der Nasszellensanierung



© D. HOFER

Die Laufstrecken im Stadtgebiet werden im Zuge des Projekts „Plan i" optimiert.

Aus dem Stadtsenat

„Plan i": Relaunch der Laufstrecken

Sport hat in der Tiroler Landeshauptstadt einen hohen Stellenwert. Das zeigt sich auch an der gut ausgebauten Infrastruktur. Seit vergangenem Jahr läuft das Projekt „Plan i", welches das Ziel hat, das Angebot mihilfe einer einheitlichen, verständlichen Kommunikation, Bildsprache und Beschilderung noch attraktiver zu machen. „Es geht darum, einheitliche Orientierungsmöglichkeiten sowie eine abgestimmte Produktentwicklung im Outdoor- sowie Tourismussegment umzusetzen. Im ersten Projektabschnitt wurde die Ist-Situation erhoben", erklärt Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer gemeinsam mit Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und Stadtrat Franz X. Gruber. Als Pilotprojekt wurde der Relaunch der Laufstrecken, die Neukonzeptionierung und Errichtung bzw. Beschilderung der Vitalwege, die Sichtbarmachung des grünen Bandes durch die Stadt und die Ausgestaltung der künftigen, zentralen Ausgangspunkte auf der Nordkette in Angriff genommen. Die Umsetzung wird im Frühjahr 2018 erfolgen.
Der Stadtsenat sprach sich ohne Gegenstimme dafür aus, das Projekt „Plan i", welches in enger Zusammenarbeit mit dem Land Tirol durchgeführt wird, zu verlängern. Dafür wird eine Koordinationsstelle beim Amt für Land- und Forstwirtschaft eingerichtet.

Sondersubvention für „Bildung für junge Flüchtlinge"

Die Stadt Innsbruck setzt notwendige Maßnahmen für die Integration von geflüchteten Menschen. In seiner jüngsten Sitzung befürwortete der Stadtsenat einstimmig eine Sondersubvention für das Projekt „Bildung für junge Flüchtlinge" der Volkshochschule Tirol. „Um den teilnehmenden jugendlichen Asylwerbenden zielführende Lernpakete anbieten zu können, benötigt es ausreichend Zeit in einer Lerngruppe. Mit der Alphabetisierung in Deutsch und grundlegenden Rechenkenntnissen können die Absolventinnen und Absolventen des Kurses einen weiteren besseren Bildungsweg einschlagen und die Integration in den Arbeitsmarkt fällt leichter", erläuterte Stadtrat Franz X. Gruber. Der Antrag für eine Sonderförderung in Höhe von 10.000 Euro wurde an den Gemeinderat weitergeleitet. DH/SAKU



Gebhard Jenewein

Vertrauen ist gut. Vorher mit uns reden, besser!

Was kaufen? Wann kaufen?
Wann verkaufen?
Wir haben die Antworten.

INN REAL
IMMOBILIEN

Tel 0512 / 57 46 00 • www.innreal.at

Die Fraktionen im Gemeinderat

Die Themenvorgabe erfolgt durch die Gemeinderatsfraktionen nach dem Muster der „Aktuellen Stunde". Dabei wird ein vorgeschlagenes Thema von stadtpolitischer Bedeutung debattiert. Lesen Sie in dieser Ausgabe die Meinungen der Faktionen zum Thema **„‚Senioren sind Teil der Familie' - sie sollten dort auch rechtlich und verwaltungsmäßig eingegliedert werden."**. Die Themenwahl erfolgte durch Tiroler Seniorenbund für die Gemeinderatssitzung am Donnerstag, 22. Februar 2018. Seien Sie beim nächsten Gemeinderat am Donnerstag, 22. März 2018, ab 15:00 Uhr, im Plenarsaal (Rathaus 6. Stock) dabei. Die „Aktuelle Stunde" wird ab ca. 15:00 Uhr live auf FREIRAD (105,9 MHz im Großraum Innsbruck) übertragen.



© V. LERCHER

ÖVP INNSBRUCK

In den Familien aufeinander schauen

Auf das Miteinander kommt es an. In den Familien ganz besonders. Für uns als Volkspartei steht völlig außer Diskussion, dass die Familien als Keimzellen unserer Gesellschaft ganz besonders geschützt und unterstützt werden müssen. Familien sind auch der Ort, wo ein generationenübergreifendes Miteinander gelebt wird. Eltern kümmern sich um ihre Kinder und später sind es die Kinder, die für ihre Eltern da sind. Vielen ist dieses Idealbild aber leider nicht vergönnt. Viele fühlen sich einsam oder haben im Alter niemanden mehr. Als Gemeinschaft, die im sozialen Frieden miteinander lebt, dürfen wir aber niemanden vergessen. Es ist unsere soziale Verantwortung für alle Mitmenschen zu sorgen. Besonders im Alter baucht man oft Unterstützung. Und diese muss auch rasch und unbürokratisch geleistet werden. Dabei ist es im Verwaltungsablauf und aus rechtlicher Sicht sinnvoll, die Senioren- und Familienagenden auf allen Ebenen zusammen zu führen. In Innsbruck ist das bereits so.

INNSBRUCKER VOLKSPARTEI

Ihr
Stadtrat Franz X. Gruber
ÖVP-Stadtparteiobmann
www.innsbrucker-vp.at

CHRISTINE OPPITZ-PLÖRER – FÜR INNSBRUCK

Älterwerden in der gewohnten Umgebung ermöglichen!

Die Gruppe der SeniorInnen über 60 Jahren wird in den nächsten 10 Jahren deutlich wachsen. Ein erhöhter Pflegebedarf im Vergleich zu heute ist damit absehbar, der auch organisiert sein will. Die beste „Lösung" in der Pflege ist nicht eine staatliche, sondern eine im Familienverband. Dennoch wird es für beide Fälle der Unterstützung der öffentlichen Hand bedürfen.
In unserem Verständnis für eine verantwortungsvolle Politik benötigt es ein Bündel an Maßnahmen von Bund, Land und Gemeinden, um den Seniorinnen und Senioren so lange wie möglich ein Älterwerden im eigenen Zuhause zu ermöglichen. In der Stadt haben wir daher zahlreiche Anstrengungen unternommen, wie etwa die von mir initiierte Förderung zum barrierefreien Umbau der Nasszellen oder den massiven Ausbau der mobilen Pflege.
Innsbrucks Seniorinnen und Senioren liegen uns am Herzen, weshalb wir auch in Zukunft alles daransetzen werden, die Möglichkeiten des Älterwerdens in der gewohnten Umgebung auszubauen.

für innsbruck
Christine Oppitz-Plörer

Ihre Gemeinderätin
Gerda Sprenger
Für Innsbruck
Seniorensprecherin

DIE GRÜNEN

Selbstbestimmtes Leben für SeniorInnen

Eines der Grünen Grundprinzipien ist die Selbstbestimmung. Das gilt natürlich auch für SeniorInnen. Nie zuvor war das „Alter" ein derart aktiver Lebensabschnitt wie heute. Es ist daher falsch, SeniorInnen stets nur mit dem Thema Pflege zu verbinden. 60+ heißt heute mitten im Leben, heißt Sport, Reisen und oft auch ehrenamtliches Engagement. Die Rahmenbedingungen zu schaffen, dass dieser Lebensabschnitt aktiv gestaltet wer-den kann, ist Aufgabe der Politik. Das heißt Teilhabe auf allen Ebenen ermöglichen, den Erfahrungsschatz in Politik und Arbeitswelt einfließen lassen und vor allem auch, dafür zu sorgen, dass SeniorInnen mit ihrer wohlverdienten Pension auch ein Auskommen haben. Das gilt ganz besonders für Frauen, die aufgrund der Lohnschere in der Aktivzeit verbunden mit der Übernahme von Betreuungsaufgaben oft nicht über die Mindestpen-sion hinauskommen.
Das muss sich ändern, daher auch an dieser Stelle die Bitte, das aktuell aufliegende Frauenvolksbegehren zu unterstützen!

Klubobfrau
Uschi Schwarzl

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI ÖSTERREICHS

SeniorInnen sind eine tragende Säule unserer Gesellschaft

Wir alle profitieren heute von Leistungen und Errungenschaften unserer Eltern- und Großelterngeneration. Sie unterstützen uns nach Möglichkeit dabei, unseren Alltag zu meistern, etwa wenn sie einspringen, weil die öffentliche Hand nicht ausreichend Kinderbetreuungsmöglichkeiten zur Verfügung stellt.
SeniorInnen leben uns das Grundprinzip der Solidarität und Fürsorge im Familienverband und im öffentlichen Leben vor.
Es ist erfreulich, dass die Mobilität für viele Menschen bis ins hohe Alter erhalten bleibt. Für ein gutes, selbstbestimmtes und mobiles Leben im Alter braucht es ein gut ausgebautes öffentliches Verkehrsnetz, eine verlässliche Gesundheitsversorgung, Sport- und Freizeitmöglichkeiten, Zugang zur digitalen Welt, Sicherheit im Alltag und eine florierende Wirtschaft.
Wir, die nachfolgenden Generationen, haben dafür Sorge zu tragen, dass wichtige Errungenschaften wie gerechte Pensionen, Sozialversicherungen sowie Pflegevorsorge für alle sichergestellt werden.

GR[in] Mag.
Selma Yildirim

LISTE RUDI FEDERSPIEL

Ältere gehören nicht aufs Abstellgleis!

Seniorinnen und Senioren gehören nicht aufs Abstellgleis, sie sind ein wertvoller Teil unserer Familien und der Gesellschaft insgesamt, der Standpunkt des Seniorenbundes deckt sich hier mit dem unseren. Die Leistungen früherer Generationen haben unseren heutigen Lebensstandard erst ermöglicht und ältere Menschen können den Jungen aufgrund ihrer Lebenserfahrung und eines oft besonneneren Zugangs zu den Herausforderungen des Lebens einiges auf ihren Weg mitgeben. Neben dem Erweisen des verdienten Respekts und der Schaffung von Bewusstsein für den Wert der älteren Generation braucht es auch „handfeste" Maßnahmen zu deren Unterstützung, insbesondere dahingehend, dass Seniorinnen und Senioren möglichst lange selbstständig bzw. im Rahmen ihrer Familie sowie in Würde leben können. Darüber hinaus sollen im kleinräumigen Bereich auch überfamiliäre generationenübergreifende Projekte gefördert werden. Wir lassen unsere älteren Mitbürger nicht im Stich!

Ihr
Klubobmann GR
Rudi Federspiel

FPÖ INNSBRUCK

Pflege der Zukunft – Ambulant vor stationär

Um unseren Senioren ein Altern in Würde zu ermöglichen, muss eine zukunftsfähige Gesundheits- und Pflegeversorgung sichergestellt sein. Dafür muss die familiäre Leistung bei der Pflege anerkannt, die stationäre Pflegeform gefördert und die Unterstützungsmöglichkeiten von pflegenden Angehörigen verbessert werden, und das Angebot auch entsprechend flächendeckend sichergestellt werden. Angesichts der Überalterung der Gesellschaft muss gelten: „Ambulant vor stationär". Diese Pflegeform muss gefördert und die Unterstützungsmöglichkeiten von pflegenden Angehörigen verbessert werden. Zur Erinnerung die FPÖ wird gemeinsam mit der ÖVP gemäß dem Programm 2017-2022 der Bundesregierung die Mindestpension auf 1200 Euro erhöhen für Menschen mit vierzig Beitragsjahren. Diese bekommen einen Sonderzuschuss, der die Differenz zwischen Ausgleichszulage und 1200 ausmacht. Also wir tun auch etwas gegen die Altersarmut die unter der SPÖ Regierungsverantwortung nicht geringer wurde, sondern stetig anstieg.

KO GR Andreas Kunst
www.fpoe-tirol.at
@fpoe.tirol
@rudi.federspiel.at

INN PIRATEN

WOLLT IHR DEN TOTALEN PIRATEN-STAAT?

Von der Wiege bis zur Bahre isst der Preusse Marmelade. Streit um's Butterbrot? In der Familie grössten Not. Schon im Mutterleib geht's los. Ist der nasciturus schon erbberechtigt! & wann beginnt "DAS WERDENDE LEBEN"? Das wurde eine Innviertler Bäurin einmal gefragt, zur Fristenlösung, genauer Abtreibung. Antwort der gutmütigen alten Frau: " Wonn da Mo am Friedhof und de Kinda ausm Haus." Wir sehen wieder, Verantwortung heisst, ständig hinter anderen herarbeiten. Wie wird das vergütet? (Kleines 25 Euro-Spässchen) Wir meinen, von wohlmeinenden Mitmenschen, nicht von staatswegen. Auch wenn wir Politiker stehts bemüht sind, alle denkbaren Lebensbereiche zu verrechtlichen & verwaltungstechnisch pfannenfertig zu gestalten. Überigens, so entsteht der totale Staat ganz bürgerlich. Durch die besitzbürgerliche Interventionitis. Das schöne ist... wir brauchen den Laden nur zur übernehmen. Ganz legal, bei der Wahl. Mal sehen, ob wir das dürfen. Mit Vollgas ins Glück, der Inn-Piraten Weltenstück!!



GR Mag. Dr.Iur
Heinrich Stemeseder
www.tirolerfürtiroler.at
www.entern.org

TIROLER SENIORENBUND

Senioren sind Teil der Familie

Pensionsempfänger sind in der Familie angesiedelt. Darüber gibt es wohl kaum Meinungsverschiedenheiten. Bei Enkeln besitzt die Oma oder der Opa meistens eine bedeutende Stellung. Und wenn es keine Großeltern mehr gibt, so empfinden das die Familienmitglieder meistens als sehr bedauerlich und sie stellen fest: „Leider haben wir keine Oma, keinen Opa mehr". Heute, wo Menschen länger gesund sind - durch die medizinischen Angebote - erleben Familien, erfreulicherweise, einen erweiternden Kreis durch Verwandte, Bekannte und Freunde. Das Bild des älteren Menschen erfordert durch die längere Lebenszeit eine Anpassung, auch im rechtlichen Bereich. Die Auszahlung sämtlicher Pensionen wäre dann nicht über das Sozialministerium, sondern über das Familienministerium abzuwickeln. Der Ältere gehört zur Familie.
In Österreich gibt es immerhin 2,5 Mio. und allein in Innsbruck ca. 30.000 Pensionsempfänger. Es wäre angebracht, eine solche Änderung durchzuführen.

GR Helmut Kritzinger

HINWEIS: Die Redaktion von „Innsbruck informiert" ist für die Inhalte der Fraktionsbeiträge nicht verantwortlich. Die diversen Artikel auf den Standpunkteseiten werden weder umgeschrieben, zensiert oder sonst in irgendeiner Art und Weise verändert.



© IVB

Tram nimmt neue Wege

Ab 23. März ist die Tramlinie 3 in Pradl auf einer neuen Strecke unterwegs.
Zuvor stehen noch letzte Arbeiten an. Eingeläutet wird die neue Streckenführung mit einem Fest.

Ab dem Frühjahr 2018 stehen die letzten Bauarbeiten rund um die Tram/Regionalbahn im Innsbrucker Stadtgebiet an.
In der Amraser Straße sind noch Straßen- und Gleisbauarbeiten ausständig. Diese starten am 5. März und sollen bereits mit 23. März erledigt sein. Parallel dazu wird ab dem 12. März in der Defreggerstraße gebaut. Für die Tramlinie 3 muss deshalb vom 5. März bis 23. März ein Schienenersatzverkehr eingerichtet werden.

Ab 23. März ist die Linie 3 wieder als Tram unterwegs – und zwar auf einer neuen Strecke. Künftig wird die Linie 3 nicht mehr über das sogenannte „Scharfe Eck" (Kreuzung Defreggerstraße/Pradler Straße), sondern über die dann fertiggestellte Strecke über die Amraser Straße fahren. Die Haltestellen Defreggerstraße und Roseggerstraße entfallen, dafür kommt im Bereich Sonnpark die neue Haltestelle „Sonnpark" dazu.

Um die 3-er gebührend auf die „neue Reise" zu schicken wird am 23. März von 16:00 bis 20:00 Uhr ein Baustellenabschlussfest am nördlichen Leipziger Platz gefeiert. Nach den Eröffnungsreden wird die Tram – um ca. 16:30 Uhr – erstmals vom Leipziger Platz direkt über die Amraser Straße fahren.

Alle Infos unter www.ivb.at

IVB INNS' BRUCK



© CHRISTIAN BARZ

Die Nacht der Musicals – am 18. März im Congress Innsbruck.

Veranstaltungskalender

Donnerstag, 01. März 2018

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 15:00, 17:00 und 19:00 Uhr: Vorbereitungskonzerte für „Prima la Musica"
Olympiahalle, 19:30 Uhr: Afrika! Afrika! – nach einer Idee von André Heller
Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: West Side Story, Musical
BogenTheater, 20:00 Uhr: Bis dass der Tod Euch scheidet, Theaterstück von Evelyn Schatz
Congress Innsbruck, 20:00 Uhr: Falco – Das Musical
Die Bäckerei – Kulturbackstube, 20:00 Uhr: living room sessions: Monoglot, Indie Alternative Jazz
Treibhaus, 20:05 Uhr: Das Staatstheater präsentiert: Schwindelfrei – 13 Weibergeschichten; **21:00 Uhr:** The legendary Billy Tiptons Memorial Saxophone Quartet (USA) & Drums

Freitag, 02. März 2018

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 10:00 und 11:30 Uhr: Mozart reist nach Prag, szenisches Schulkonzert für Orchester und Schauspiel, in Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt; **19:30 Uhr**: Der Konsul, Oper
Theater praesent, 16:00 Uhr: Kühne Bühne präsentiert „Sei ein Frosch" von Jörg Wolfradt, für Menschen ab 3 Jahren
Ursulinensaal, 18:00 Uhr: Musizierstunde der Klassen Gundula Gamper-Deutschmann und Wolfgang Gamper, Klavier
Olympiahalle, 19:30 Uhr: Afrika! Afrika! – nach einer Idee von André Heller
BogenTheater, 20:00 Uhr: Die beste Medizin, eine zeitgenössische Fassung von Molières „Der eingebildete Kranke"
Die Bäckerei – Kulturbackstube, 20:00 Uhr: living room sessions: Sara Renar, Indie Pop
Kammerspiele (Messe), 20:00 Uhr: Die lächerliche Finsternis, Schauspiel
p.m.k, 21:00 Uhr: The Kids, Mugwumps, Boogie Hammer, PunkRock & Rock
Treibhaus, 21:00 Uhr: Playing Savage: Wild, Funk-Rock-Band; **21:05 Uhr:** Silent Disco

Samstag, 03. März 2018

Musikschule Innsbruck, 09:00 Uhr: Bezirkswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen" – Blasmusikverband Tirol (Musikbezirke Innsbruck-Stadt und Hall)
Tiroler Landestheater, Probebühne 2, 11:00 und 15:00 Uhr: 4. Klangstunde, JTSOI; **Großes Haus, 19:00 Uhr:** Masterpieces, Tanztheater
Theater praesent, 16:00 Uhr: Kühne Bühne präsentiert „Sei ein Frosch" von Jörg Wolfradt, für Menschen ab 3 Jahren
Theater InnStanz, 17:00 Uhr: Die Schöne und das Biest, Tanzmärchen für Kinder ab 4 Jahren
Die Bäckerei – Kulturbackstube, 20:00 Uhr: living room sessions: Character Album Release
Olympiahalle, 19:30 Uhr: Afrika! Afrika! – nach einer Idee von André Heller
Kammerspiele (Messe), 19:30 Uhr: Antigone, Schauspiel (Premiere)
Westbahntheater, 20:00 Uhr: Dogville, von Lars von Trier (Premiere)
Treibhaus, 20:05 Uhr: Das Staatstheater präsentiert: Schwindelfrei – 13 Weibergeschichten; **21:00 Uhr:** Sona Jobarteh & Band: Moderne Kora & Griot-Musik

Sonntag, 04. März 2018

BRUX Freies Theater Innsbruck, 11:00 Uhr: „Die Wunderblume", Puppenbühne Zappelfetzn, für Menschen ab 4 Jahren; **20:00 Uhr:** Playbacktheater Endorphine, Story Circle 2018
Tiroler Landestheater, Großes Haus, 11:00 Uhr: 2. Familienkonzert; **19:00 Uhr:** Der Konsul, Oper
Ursulinensaal, 11:00 Uhr: Matinee – Ein musikalisches Treffen zwischen Musikschule und Konservatorium, Veronika Schlaipfer (Klavier), Christiane Dorfmann (Querflöte) und Martha Fritz (Harfe)
Theater praesent, 16:00 Uhr: Kühne Bühne präsentiert „Sei ein Frosch" von Jörg Wolfradt, für Menschen ab 3 Jahren
Olympiahalle, 18:30 Uhr: Afrika! Afrika! – nach einer Idee von André Heller
Kammerspiele (Messe), 19:30 Uhr: Edith Piaf. Der Spatz von Paris, Tanztheater
Tiroler Landestheater, K2 in der Werkstatt, 20:00 Uhr: Ferner, Schauspiel (Premiere)

Montag, 05. März 2018

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 15:00, 17:00 und 19:00 Uhr: Vorbereitungskonzerte für „Prima la Musica"
BogenTheater, 20:00 Uhr: Bis dass der Tod Euch scheidet, Theaterstück von Evelyn Schatz
Tiroler Landeskonservatorium, 20:00 Uhr: 6. Kammerkonzert: Ebonit Saxophone Quartet
Treibhaus, 20:05 Uhr: Feinripp Ensemble: Grimms Märchen. Hart gekürzt

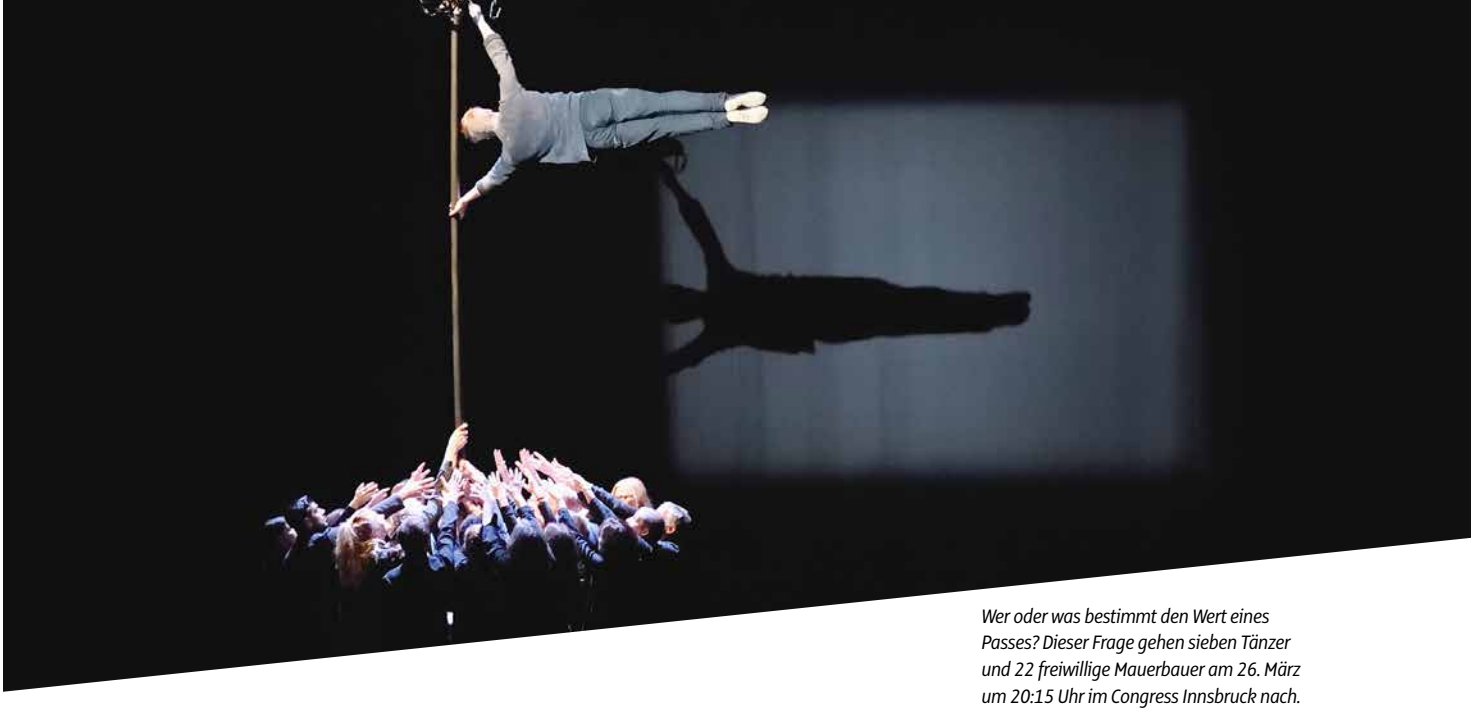
Dienstag, 06. März 2018

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 15:00, 17:00 und 19:00 Uhr: Vorbereitungskonzerte für „Prima la Musica"
Ursulinensaal, 18:00 Uhr: Abschlussprüfung von Rebecca Gruber, Klavier – Klasse: Veronika Schlaipfer
Treibhaus, 20:05 Uhr: Science Slam. Bühne statt Hörsaal

Mittwoch, 07. März 2018

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 15:00, 17:00 und 19:00 Uhr: Vorbereitungskonzerte für „Prima la Musica"

→



© BERNADETTE FINK

Wer oder was bestimmt den Wert eines Passes? Dieser Frage gehen sieben Tänzer und 22 freiwillige Mauerbauer am 26. März um 20:15 Uhr im Congress Innsbruck nach.

BRUX Freies Theater Innsbruck, 11:45 Uhr: Echt arm, von Anne Clausen, ab 9 Jahren
Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: Andre Hofer, Schauspiel
Vier und Einzig, 20:00 Uhr: Jeunesse BartholomeyBittmann, spannender Crossover-Mix – Progressive strings vienna
Treibhaus, 20:05 Uhr: Das Staatstheater präsentiert: Schwindelfrei – 13 Weibergeschichten; **20:30 Uhr:** Wolfgang Haffner & Kind Of Spain

Donnerstag, 08. März 2018

BRUX Freies Theater Innsbruck, 10:00 und 11:45 Uhr: Echt arm, von Anne Clausen, ab 9 Jahren
Casino Innsbruck, 19:30 Uhr: 30 Jahre Wellküren – das Jubiläumsprogramm, Musik-Kabarett
Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: Der Konsul, Oper
BogenTheater, 20:00 Uhr: Gevatter Tod, Gastspiel der Theatergruppe Soliarts
p.m.k, 20:00 Uhr: Noctem, Martyrium, Rebel Souls, Metal
Treibhaus, 20:00 Uhr: Gunkl. Zwischen Ist und Soll – Menschsein halt, 12. Solo

Freitag, 09. März 2018

Canisianum, 11:00 Uhr: ab Inn'S Konzert, Kammerorchester InnStrumenti, SchülerInnenkonzert
BRUX Freies Theater Innsbruck, 15:00 Uhr: Jeunesse TRIOLINO für 3–6 Jahre: Schwebeton mit dem Duo Enßle-Lamprecht
Theater praesent, 16:00 Uhr: Kühne Bühne präsentiert „Sei ein Frosch" von Jörg Wolfradt, für Menschen ab 3 Jahren
Die Bäckerei – Kulturbackstube, 19:30 Uhr: B.R.O.T. eine Performance in sechs Scheiben
Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: Der Konsul, Oper
Cafe Namsa, 20:00 Uhr: Alma, zeitgenössische Volksmusik
Jugendland Funtasy, 20:00 Uhr: AcousticClub – die offene Bühne für unplugged MusikerInnen und Bands
VAZ Hafen, 20:00 Uhr: Mainfelt, „Vice and Virtue"-Tour
Westbahntheater, 20:00 Uhr: Dogville, von Lars von Trier
p.m.k, 21:00 Uhr: Grausame Töchter, Dark Electropunk

Samstag, 10. März 2018

Theater praesent, 16:00 Uhr: Kühne Bühne präsentiert „Sei ein Frosch" von Jörg Wolfradt, für Menschen ab 3 Jahren
Theater InnStanz, 17:00 Uhr: Die Schöne und das Biest, Tanzmärchen für Kinder ab 4 Jahren
Leobühne, 19:00 Uhr: Vorsicht Stock! von Christian Weber
Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:00 Uhr: Masterpieces, Tanztheater
Die Bäckerei – Kulturbackstube, 19:30 Uhr: B.R.O.T. eine Performance in sechs Scheiben
Treibhaus, 19:30 Uhr: Nasrin Hobbi und Ensemble
BogenTheater, 20:00 Uhr: Gevatter Tod, Gastspiel der Theatergruppe Soliarts
BRUX Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: Vaginas im Dirndl, ein herrlich komischer Musik-Kabarett-Aufklärungsabend für Erwachsene, zum Lachen, Staunen, Nachdenken und Mitfühlen
Westbahntheater, 20:00 Uhr: Dogville, von Lars von Trier
Treibhaus, 21:00 Uhr: Cemplified: Julian Walkner & Peter Polzer, Kammermusik für zwei Rock-Celli
p.m.k, 22:00 Uhr: Hugh Hardie, Phonetic, Full Contact, Spydee & Saibot, Drum'n'Bass

Sonntag, 11. März 2018

Tiroler Landeskonservatorium, Konzertsaal, 11:00 Uhr: 4. Sonntagsmatinee „Violine hoch 6"
Theater praesent, 16:00 Uhr: Kühne Bühne präsentiert „Sei ein Frosch" von Jörg Wolfradt, für Menschen ab 3 Jahren
Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:00 Uhr: West Side Story, Musical; **K2 in der Werkstatt, 20:00 Uhr:** Ferner, Schauspiel
BogenTheater, 20:00 Uhr: Die beste Medizin, eine zeitgenössische Fassung von Molières „Der eingebildete Kranke"
BRUX Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: Vaginas im Dirndl, ein herrlich komischer Musikkabarett-Aufklärungsabend für Erwachsene, zum Lachen, Staunen, Nachdenken und Mitfühlen
Westbahntheater, 20:00 Uhr: Dogville, von Lars von Trier

Montag, 12. März 2018

Ursulinensaal, 18:00 Uhr: Vorbereitungskonzerte für „Prima la Musica"
Kulturgasthaus Bierstindl, 19:30 Uhr: Blues Session
Kellertheater, 20:00 Uhr: Glückspilze – Die Widerspenstige und ihr Dompteur, Liederabend
Treibhaus, 20:05 Uhr: Feinripp Ensemble: Grimms Märchen. Hart gekürzt

Dienstag, 13. März 2018

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 18:00 Uhr: Musizierstunde der Fachgruppe Zupfinstrumente
BRUX Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: Redneck to Cyborg: a shared transformation. 2.0. Ein Kooperationsprojekt von INNSBRUCK INTERNATIONAL und VORBRENNER18; Performance – Stephanie Cumming
Kellertheater, 20:00 Uhr: Glückspilze – Die Widerspenstige und ihr Dompteur, Liederabend
Treibhaus, 20:05 Uhr: Feinripp Ensemble: Grimms Märchen. Hart gekürzt; **21:00 Uhr:** Samory-I & The Black Heart Band, Reggae

Mittwoch, 14. März 2018

Audioversum, 19:00 Uhr: ConTakt: Von der Obsession des Sammelns, mit Peter Thalheimer und Stefan Hackl
Das Tirol Panorama, 19:00 Uhr: Kabarettistische Führung – Geht's noch runder?! mit Kabarettist Daniel Lenz und der Historikerin Christine Gamper
BogenTheater, 20:00 Uhr: Gevatter Tod, Gastspiel der Theatergruppe Soliarts
Die Bäckerei – Kulturbackstube, 20:00 Uhr: living room sessions: Bart Budwig, Motown



© RUPERT LARL

Die lächerliche Finsternis ist ein Theaterstück, das als Hörspiel konzipiert wurde. Dem Autor ist es gelungen, die Gleichzeitigkeit der Weltgeschehnisse darzustellen. Zu sehen am 02., 14. und 24. März in den Kammerspielen.

Kammerspiele (Messe), 20:00 Uhr: Die lächerliche Finsternis, Schauspiel
Kellertheater, 20:00 Uhr: Judas, von Lot Vekemans

Donnerstag, 15. März 2018

Tiroler Landeskonservatorium, Konzertsaal, 19:00 Uhr: Duorecital – Dialoge Neuer Musik von Bach mit Neuer Musik jüngeren Datums
Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: Masterpieces, Tanztheater
BogenTheater, 20:00 Uhr: Bis dass der Tod Euch scheidet, Theaterstück von Evelyn Schatz
Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20:00 Uhr: 5. Symphoniekonzert
Kammerspiele (Messe), 20:00 Uhr: Antigone, Schauspiel
Treibhaus, 20:05 Uhr: Das Staatstheater präsentiert: Schwindelfrei – 13 Weibergeschichten; **20:30 Uhr:** Ant Antic: Wealth, Groove & Melancholie

Freitag, 16. März 2018

Kammerspiele (Messe), 11:00 und 20:00 Uhr: Antigone, Schauspiel
BogenTheater, 20:00 Uhr: Gevatter Tod, Gastspiel der Theatergruppe Soliarts
BRUX Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: norway.today – Die Geschichte zweier junger Menschen, die das Leben satt haben; von Igor Bauersima
Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20:00 Uhr: 5. Symphoniekonzert
Kellertheater, 20:00 Uhr: Judas, von Lot Vekemans
Vier und Einzig, 20:00 Uhr: konzertanz. Werke von Jean Sibelius, Martin Köhler, Felix Mendelssohn Bartholdy.
Westbahntheater, 20:00 Uhr: Dogville, von Lars von Trier
Treibhaus, 20:05 Uhr: Das Staatstheater präsentiert: Schwindelfrei – 13 Weibergeschichten; **20:30 Uhr:** Heim@tkunde: Hhanoi – The Unspoilt Bitterness Of Youth, Rock, Psychodelic, Pop
p.m.k, 21:00 Uhr: Giobia, Fugitive, Heavy Psych

Samstag, 17. März 2018

Theater InnStanz, 17:00 Uhr: Die Schöne und das Biest, Tanzmärchen für Kinder ab 4 Jahren
Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:00 Uhr: Andre Hofer, Schauspiel
Vier und Einzig, 19:00 Uhr: konzertanz. Werke von Jean Sibelius, Martin Köhler, Felix Mendelssohn Bartholdy
Die Bäckerei – Kulturbackstube, 19:30 Uhr: Sing-a-long sessions
Kammerspiele (Messe), 19:30 Uhr: Edith Piaf. Der Spatz von Paris, Tanztheater
Servitenkirche, 19:30 Uhr: Verleih uns Frieden – Vokalpolyphonie des 16. Jhds., Vokalensemble STIMMEN
BRUX Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: norway.today – Die Geschichte zweier junger Menschen, die das Leben satt haben; von Igor Bauersima
BogenTheater, 20:00 Uhr: Gevatter Tod, Gastspiel der Theatergruppe Soliarts
Leobühne, 20:00 Uhr: Vorsicht Stock! von Christian Weber
Westbahntheater, 20:00 Uhr: Dogville, von Lars von Trier
Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20:15 Uhr: Schubert Symphonien Nr. I & VI, Ligeti Ramifications (Osterfestival)
p.m.k., 21:00 Uhr: Ocean Wisdom, Rap & Hip-Hop
Treibhaus, 21:00 Uhr: Ketil Björnstad: Night Song – Ein Piano-Solo

Sonntag, 18. März 2018

BRUX Freies Theater Innsbruck, 11:00 Uhr: „Du groß, ich klein", Figurentheater Namlos, für Menschen ab 3 Jahren; **16:00 Uhr:** Jeunesse Familienkonzert Fr. Dr. Trallala – Die fröhliche Musikambulanz
Tiroler Landestheater, Probebühne 2, 11:00 und 15:00 Uhr: Erwin 4; **Foyer Großes Haus, 11:00 Uhr:** Matinee „Martha oder Der Markt zu Richmond"; **Großes Haus, 19:00 Uhr:** Masterpieces, Tanztheater; **K2 in der Werkstatt, 20:00 Uhr:** Ferner, Schauspiel
Treibhaus, 16:05 Uhr: Theater.Traum: Benny Barfuss – Benny putzt auf, für Menschen ab 3 Jahren
Congress Innsbruck, 19:00 Uhr: Die Nacht der Musicals
BogenTheater, 20:00 Uhr: Die beste Medizin, eine zeitgenössische Fassung von Molières „Der eingebildete Kranke"
Westbahntheater, 20:00 Uhr: Dogville, von Lars von Trier

Montag, 19. März 2018

Congress Innsbruck, 20.00 Uhr: ABBA Gold – Concert Show
Jugendland Funtasy, 20:00 Uhr: Open Jazz Night
Kellertheater, 20:00 Uhr: Glückspilze – Die Widerspenstige und ihr Dompteur, Liederabend
Treibhaus, 20:05 Uhr: Feinripp Ensemble: Shakespeares sämtliche Werke – leicht gekürzt

Dienstag, 20. März 2018

BRUX Freies Theater Innsbruck, 10:15 Uhr: Über's Fürchten – Musiktheater über und gegen Angst, Schulkonzert

→

Der in den Niederlanden lebende Ausnahmetänzer Bilal Bachir verbindet Hip-Hop mit zeitgenössischem Tanz. Zu erleben am 17. und 18. März in der Reihe „konzertanz" im Vier und Einzig.



© VIER UND EINZIG



© DANIEL JAROSCH

Grimms Märchen neu erzählt: Die Goldene Gans ist in Deutsch, Farsi und Englisch inszeniert. Man versteht zwar nicht jedes Wort, begreift aber alles. Am 22., 23. und 24. März im BRUX Freies Theater Innsbruck zu sehen.

Kaufhaus Tyrol, 14:00 Uhr: Bach in the Subways, Akkordeonklasse Harald Pröckl
Spitalskirche, 19:00 Uhr: Kirchenkonzert der Fachgruppe Gesang der Musikschule Innsbruck
BogenTheater, 20:00 Uhr: ImproTheater im BogenTheater
Canisianum, 20:00 Uhr: 20-Jahr-Jubiläumskonzert des Tiroler Kammerorchesters InnStrumenti, KomponistInnen unserer Zeit XVIII
Kellertheater, 20:00 Uhr: Glückspilze – Die Widerspenstige und ihr Dompteur, Liederabend

Mittwoch, 21. März 2018

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 18:30 Uhr: Musizierstunde der Fachgruppe Tasteninstrumente
Kulturgasthaus Bierstindl, 19:00 Uhr: Country Night – Andy M. Veit & The Western Country Band
Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: West Side Story, Musical
Treibhaus, 20:15 Uhr: Maschek redet darüber. Fake – in Wahrheit falsch
Casino Innsbruck, 20:00 Uhr: Papermoon – live
Kellertheater, 20:00 Uhr: Judas, von Lot Vekemans

Donnerstag, 22. März 2018

BRUX Freies Theater Innsbruck, 10:30 Uhr: Die goldene Gans, Märchen-Komödie für die ganze Familie auf Deutsch, Farsi und Englisch
Georgskapelle, 17:00 Uhr: Orgel um 5; 20 Minuten Orgelmusik zum Feierabend
Altstadt, 18:00 Uhr: Auftritt der „Inn Seit'n Big Band", Leitung: Thomas Steinbrucker
Olympiahalle, 18:00 Uhr: Die Eiskönigin, Disney in Concert live
Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 18:30 Uhr: Musizierstunde der Fachgruppe Streichinstrumente
Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: Masterpieces, Tanztheater
BogenTheater, 20:00 Uhr: Bis dass der Tod Euch scheidet, Theaterstück von Evelyn Schatz
Kammerspiele (Messe), 20:00 Uhr: Antigone, Schauspiel
Kellertheater, 20:00 Uhr: Judas, von Lot Vekemans
Treibhaus, 20:05 Uhr: Das Staatstheater präsentiert: Schwindelfrei – 13 Weibergeschichten; **20:15 Uhr:** Maschek redet darüber. Fake – in Wahrheit falsch
p.m.k., 21:00 Uhr: Ufomamut & Deadsmoke, Sludge & Stoner & Psych Rock

Freitag, 23. März 2018

BRUX Freies Theater Innsbruck, 10:30 Uhr: Die goldene Gans, Märchen-Komödie für die ganze Familie auf Deutsch, Farsi und Englisch
Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 15:00 Uhr: Musizierstunde der Klasse Solveig Bader, Blockflöte
Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: Masterpieces, Tanztheater; **K2 in Werkstatt, 20:00 Uhr:** Ferner, Schauspiel
BogenTheater, 20:00 Uhr: Bis dass der Tod Euch scheidet, Theaterstück von Evelyn Schatz
Kellertheater, 20:00 Uhr: Judas, von Lot Vekemans
Westbahntheater, 20:00 Uhr: Dogville, von Lars von Trier
Treibhaus, 20:05 Uhr: Das Staatstheater präsentiert: Schwindelfrei – 13 Weibergeschichten; **21:00 Uhr:** Asja Valcic & Klaus Paier: Cinema Scenes, großes Kino auf Cello & Akkordeon
p.m.k, 21:00 Uhr: Diametrale Aftershow – Tag 1, mit GTUK, A Tribe Called Knarf, Schrein

Samstag, 24. März 2018

BRUX Freies Theater Innsbruck, 17:30 Uhr: Die goldene Gans, Märchen-Komödie für die ganze Familie auf Deutsch, Farsi und Englisch
Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:00 Uhr: Martha oder Der Markt zu Richmond, Oper (Premiere)
Kammerspiele (Messe), 19:30 Uhr: Die lächerliche Finsternis, Schauspiel
BogenTheater, 20:00 Uhr: Bis dass der Tod Euch scheidet, Theaterstück von Evelyn Schatz
Kellertheater, 20:00 Uhr: Judas, von Lot Vekemans
Leobühne, 20:00 Uhr: Vorsicht Stock! von Christian Weber
Westbahntheater, 20:00 Uhr: Dogville, von Lars von Trier
Congress Innsbruck, Dogana, 20:15 Uhr: Dance On, 7 Dialogues, Man Made (Osterfestival)
p.m.k, 21:00 Uhr: Diametrale Aftershow – Tag 2, mit Puke Puddle, Monsterfrau, Fang den Berg, Bogdan Raczynski, Andi Stecher

Sonntag, 25. März 2018

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:00 Uhr: Masterpieces, Tanztheater; **K2 in der Werkstatt, 20:00 Uhr:** Ferner, Schauspiel
Westbahntheater, 20:00 Uhr: Dogville, von Lars von Trier

Montag, 26. März 2018

Kellertheater, 20:00 Uhr: Judas, von Lot Vekemans
Treibhaus, 20:05 Uhr: Feinripp Ensemble: Shakespeares sämtliche Werke – leicht gekürzt
Congress Innsbruck, Dogana, 20:15 Uhr: Gute Pässe Schlechte Pässe (Osterfestival)

Dienstag, 27. März 2018

Kellertheater, 20:00 Uhr: Judas, von Lot Vekemans
Treibhaus, 20:05 Uhr: Feinripp Ensemble: Shakespeares sämtliche Werke – leicht gekürzt

Mittwoch, 28. März 2018

BogenTheater, 20:00 Uhr: Die beste Medizin, eine zeitgenössische Fassung von Molières „Der eingebildete Kranke"
Kellertheater, 20:00 Uhr: Judas, von Lot Vekemans

Donnerstag, 29. März 2018

Kellertheater, 20:00 Uhr: Judas, von Lot Vekemans
p.m.k, 20:30 Uhr: Siska, Pochwalone, Feminist Performance & Trans-Punk

Freitag, 30. März 2018

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 19:30 Uhr: J. S. Bach Johannes-Passion (Osterfestival)
Kellertheater, 20:00 Uhr: Judas, von Lot Vekemans
p.m.k, 21:00 Uhr: The Strapones, Vacunt, Mondo Wave, Punkrock & HC Punk

Samstag, 31. März 2018

BogenTheater, 20:00 Uhr: Die beste Medizin, eine zeitgenössische Fassung von Molières „Der eingebildete Kranke"
Kellertheater, 20:00 Uhr: Judas, von Lot Vekemans
p.m.k, 20:30 Uhr: SIBIIR, Gisela, FESTD, Dark Hardcore & Punk & Sludge
Jellyfish Music.Bar, 22:00 Uhr: Mr. G. & The Feedbäck Bastards, Rock, Blues, Metal, Funk



© LUIS HÖFER

Die Werke der beiden Geburtstagsjubilare, Luis Höfer und Inge von Reusner, sind in der Galerie Nothburga von 27. März bis 21. April zu bestaunen.



© MATKO VEKIC

Bis 05. April besteht noch die Gelegenheit, die Ausstellung „movement, horizontal and vertical" von Matko Vekic im artdepot zu besichtigen.

Ausstellungskalender

GALERIE MAIER

Maria-Theresien-Straße 38, Palais Trapp, Di. bis Fr., 10:00–12:00 Uhr und 15:00–18:00 Uhr; Sa., 10:00–13:00 Uhr; **Marie Cécile Boog** – bis 31. März

TIROL PANORAMA MIT KAISERJÄGERMUSEUM

Bergisel 1–2, Fr. bis Mo. und Mi., 09:00–17:00 Uhr; Do., 09:00–19:00 Uhr; **Nächstenliebe im Krieg – Militärische Sanitätsversorgung bis 1918** – bis 20. Jänner 2019

TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM

Museumstraße 15, Di. bis So., 09:00–17:00 Uhr; **Cranach Natürlich – Hieronymus in der Wildnis** – bis 07. Oktober

SCHLOSS AMBRAS INNSBRUCK

Schlossstraße 20, täglich, 10:00–17:00 Uhr; **Glassammlung Strasser, eine der bedeutendsten Sammlungen weltweit von Glaskunst der Renaissance bis zum Barock** – bis 30. September; **VALIE EXPORT. FAMA ET INFAMIA – Die Infamie der Namenlosen** – bis 30. Juni

MUSEUM GOLDENES DACHL

Herzog-Friedrich-Straße 15; täglich, 10:00–17:00 Uhr; **Kaiser Maximilian und das spätmittelalterliche Tirol** – ganzjährig

AUDIOVERSUM

Wilhelm-Greil-Straße 23, Di. bis Fr., 09:00–17:00 Uhr; Sa., So., Feiertage, 10:00–17:00 Uhr; **Abenteuer Erde** – bis 29. April; **Geruchswelten** – bis 10. Februar 2019

GALERIE ARTINNOVATION

Amraser Straße 56, Mo. bis Fr., 15:00–18:30 Uhr; **„Innsbruck in Arte", Galleria Falzone Milano, Galleria Romana Bucarest** – bis 15. März; **Patrick Hochleitner – „I see you...beauty – truth and porn"** – 19. März bis 18. April

TAXISPALAIS KUNSTHALLE TIROL

Maria-Theresien-Straße 45, Di. bis So., 11:00–18:00 Uhr; Do., 11:00–20:00 Uhr; **LIEBEN – Internationale Gruppenausstellung –** 03. März bis 03. Juni

KUNSTPAVILLON

Rennweg 8a, Mi. bis Fr., 11:00–17:00 Uhr; Sa., 11:00–15:00 Uhr; **Hannes Zebedin – Transittradition** – bis 21. April

GALERIE ELISABETH & KLAUS THOMAN

Maria-Theresien-Straße 34, Di. bis Fr., 12:00–18:00 Uhr; Sa., 10:00–15:00 Uhr; **Walter Pichler** – bis 24. März

RADIOMUSEUM

Kravoglstraße 19a, Mo., 10:00–17:00 Uhr; Do., Fr. und Sa., nach Vereinbarung; **Radiomuseum** – bis 31. Dezember

GALERIE NOTHBURGA

Innrain 41, Mi. bis Fr., 16:00–19:00 Uhr; Sa., 11:00–13:00 Uhr; **Johanna Bair und Walter Klier, Malerei.** – bis 17. März; **Schülerprojekt „broaden your horizons"** – 20. bis 23. März; **Ausstellung von Luis Höfer anlässlich seines 95. Geburtstags und von Inge von Reusner anlässlich ihres 90. Geburtstags** – 27. März bis 21. April

GALERIE BERND KUGLER

Burggraben 6, Di. bis Fr., 12:00–18:00 Uhr; Sa., 10:00–12:30 Uhr; **Josefin Arnell, Erwin Gross, René Ruckhardt – Terra fecunda est** – bis 03. März; **Ulrich Wulff – PQRS** – 16. März bis 21. April

GALERIE RHOMBERG

Templstraße 2–4; Mo. bis Fr., 09:30–18:00 Uhr; Sa., 09:30,–12:30 Uhr; **Robert Gfader, Big Sky** – bis 03. März

GALERIE THOMAS FLORA

Herzog-Friedrich-Straße 5/III, Di. bis Fr., 15:00–19:00 Uhr; Sa., 10:00–13:00 Uhr; **Fritz von Herzmanovsky Orlando – Zeichnungen** – bis 17. März

HOFBURG INNSBRUCK – BAROCKKELLER

Rennweg 1, täglich, 09:00–17:00 Uhr; **Osterausstellung „Der Hase und seine Eier" – vom skurrilen Universum Meister Lampes und seiner Artgenossen** – bis 08. April

ARTDEPOT

Maximilianstraße 3, Di. bis Fr., 11:00–18:00 Uhr; Sa., 10:00–13:00 Uhr; **Matko Vekic – movement, horizontal and vertical** – bis 05. April

WEI SRAUM.DESIGNFORUM TIROL

Andreas-Hofer-Straße 27, Di., 14:00–20:00 Uhr; Mi.–Fr., 14:00–18:00 Uhr; Sa., 11:00–15:00 Uhr; **Orientierung im Skigebiet** – bis 02. März; **Architekturstudierende der Universität Innsbruck – Atlas des Dazwischen** – 07. bis 24. März

GALERIE RESIDENZ VELDIDENAPARK

Neuhauserstraße 5, täglich, 09:00–17:00 Uhr; **Gertrud Haidacher – Bunte Vielfalt** – bis 01. Mai

FI ARCHIV FÜR BAUKUNST

Lois-Welzenbacher-Platz 1 (6. Stock), Di. bis Fr., 11:00–18:00 Uhr; Sa., 10:00–13:00 Uhr, **Klaus Kinold: Hans Döllgast und Rudolf Schwarz – Zwei Baumeister der anderen Moderne** – bis 09. Juni

GALERIE MATHIAS MAYR

Mariahilfstraße 38, Di. bis Fr., 10:00–12:00 Uhr und 15:00–18:00 Uhr; **start – Tiroler Kunst der Klassischen Moderne bis in die Gegenwart** – 13. März bis 20. April

NEUE GALERIE

Rennweg 1, Mi. bis Fr., 11:00–17:00 Uhr; Sa., 11:00–15:00 Uhr; **Innsbruck International. Biennial of the Arts: Melanie Bonajo, Marge Monko** – 10. bis 31. März

FOTOFORUM

Adolf-Pichler-Platz 8, Mi. bis So., 11:00–19:00 Uhr; **Agents of Social Change** – 10. bis 25. März

Der kulturelle Frühling hält Einzug

Neuen Schwung bringt nicht nur die Natur, sondern auch der Theater- und Orchesterbetrieb geht mit neuem Esprit ins Frühjahr.

Los geht es in den Kammerspielen in der Messe am Samstag, 03. März, mit der Premiere der Sophokles-Tragödie „Antigone" in einer Übersetzung von Alfred S. Kessler. Bis heute strahlt die Figur der Antigone, die sich ohne Rücksicht auf ihr eigenes Leben gegen das Gebot des Herrschers stellt, um ein Menschenrecht durchzusetzen, eine ungebrochene Faszination aus. Ob Antigones Ansicht mehr Berechtigung hat als das für alle gültige Gesetz bleibt eine nicht beantwortete Frage.
Tags darauf, am 04. März, steht im K2 die Uraufführung von „Ferner", einem Schauspiel von Martin Plattner auf dem Programm. Inhaltlich geht es um das Thema Pflege und den gesellschaftlichen Umgang damit. Konkret wird die Geschichte erzählt, wie eine alte Frau aus einem Pflegeheim entwischt. Plattner hat sich in „Ferner" mit einer Herausforderung der heutigen Zeit auseinandergesetzt. Typisch für ihn ist, dass er den Humor dabei nicht aus den Augen verliert und das Publikum mit mehr als nur einer Doppelbödigkeit überrascht.

Große Oper

„Martha oder der Markt zu Richmond" wird am Samstag, 24. März, im Großen Haus erstaufgeführt. Die romantisch-komische Oper von Friedrich von Flotow mit Texten von Wilhelm Friedrich ist eine Koproduktion mit dem Theater und der Philharmonie Thüringen.
Die als Kompositionsauftrag für Wien entstandene und 1847 dort uraufgeführte Martha ist Friedrich von Flotows meistgespielte und beliebteste Oper. Zuvor findet am Sonntag, 18. März, um 11:00 Uhr eine Matinee zum Stück statt.

Kinder im Theater- und Konzertsaal

Im Rahmen der Reihe Erwin wird ein Kinderstück von Flo Staffelmayr präsentiert. Am Sonntag, 18. März, wird „Kosmonautin Walentina" aufgeführt. Um diese abenteuerliche Geschichte eines mutigen Mädchens zu erzählen, musste Staffelmayr seine Walentina nicht erfinden. Seine Heldin fand er in Walentina Tereschkowa, die 1963 als erste Frau in den Weltraum flog. Die Klangstunde Trompete findet am Samstag, 03. März, statt und bei einem Familienkonzert reist Mozart am Sonntag, 04. März, nach Prag.

Tiroler Symphonieorchester Innsbruck

Das fünfte Symphoniekonzert findet am Donnerstag und Freitag, 15. und 16. März, im Congress Innsbruck statt. Dirigent Jac van Stehen bringt gemeinsam mit dem Tiroler Symphonieorchester Innsbruck und dem Solisten Emmanuel Tjeknavorian (Violine) Werke von Claude Debussy und Jean Sibelius auf die Bühne. Die Sonntagsmatinee wird am 11. März zum Thema Violine im Tiroler Landeskonservatorium veranstaltet. KR

Emmanuel Tjeknavorian (Violine) ist als Solist beim fünften Symphoniekonzert zu hören.



© J. WESELY

Freiwilliger Einsatz ausgezeichnet



© A. STEINACKER

Bürgermeisterin Oppitz-Plörer (l.) und Vizebürgermeister Kaufmann (r.) übergaben Ehrenamtsnadeln des Landes Tirol an Paumgartten, Geisler und Sondershaus (v. l.).

Im Rathaus überreichte Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer kürzlich drei Ehrenamtsnadeln des Landes Tirol (Bezirk Innsbruck-Stadt). Dorothea Paumgartten (Malteser Hilfswerk, u. a. Flüchtlingsbetreuung und Sterbebegleitung), Iris Sondershaus (Präsidentin des Tiroler Badmintonverbandes) und Dr. Josef Geisler (Präsident des Tiroler Fußballverbandes) erhielten nachträglich die Auszeichnung für ihr Engagement im Sport- und im Sozialbereich. „Sie sorgen mit ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit für sozialen Zusammenhalt", bedankte sich das Stadtoberhaupt. Alle zwei Jahre sind die BürgermeisterInnen der Tiroler Gemeinden eingeladen, engagierte Personen für die Verleihung der Tiroler Ehrenamtsnadel zu nominieren. AS

Büchsenhausen-Stipendium überreicht



© A. AISTLEITNER

Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer (l.) und Lea Stoll (Künstlerhaus Büchsenhausen) nahmen die Stipendiatin Marianna Christofides für ein Erinnerungsfoto in die Mitte.

Die Tiroler Landeshauptstadt verfügt über eine facettenreiche Kunst- und Kulturszene, die Kunstinteressierte wie -schaffende gleichermaßen anzieht. Dies trifft auch auf Marianna Christofides aus Zypern zu. Sie erhielt im Rahmen des internationalen Fellowship-Programms für Kunst und Theorie 2017/18 das Stipendium für das Künstlerhaus Büchsenhausen. Die Stadt Innsbruck unterstützt das Programm seit 2005 mit einem jährlichen Arbeitsstipendium in der Höhe von 4.000 Euro, seit 2014 wurde die Förderung auf 5.000 Euro erhöht. Die entsprechende Urkunde erhielt die Stipendiatin bei einem Besuch im Innsbrucker Rathaus von Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer. Lea Stoll vom Künstlerhaus Büchsenhausen war in Vertretung des Geschäfts- und Programmleiters, Andrei Siclodi, ebenso anwesend wie Referatsleiterin Mag.ª Natalie Pedevilla (Bildende Kunst und Kulturprojekte). Details zur Künstlerin hält die Website www.mariannachristofides.com bereit. AA



Die 13 städtischen Büchereien laden ein

Von 05. bis 17. März laden die 13 Innsbrucker Bibliotheken wieder zum Kennenlernen und Entdecken ein. Das vielfältige Programm reicht von Schatten- und Handpuppentheater-Vorführungen für die Kleinen bis hin zu Historischem über Innsbruck, Mundartdichtung, Lesungen zum Internationalen Frauentag und einem Poetry Slam für Erwachsene. Mehr zu den Programmpunkten unter: stadtbuecherei.innsbruck.gv.at. AS



Tirol – ein Klischee?

Ein Abend zwischen Geschichte und Alltagskultur
Die Veranstaltung findet im Rahmen der „Aktionswochen der öffentlichen Büchereien Innsbrucks – Die Dreizehn" statt.

Timo Heimerdinger (Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie), Roland Sila (Bibliothek Tiroler Landesmuseum) und Bernd Schuchter (Autor und Verleger) diskutieren mit Boris Schön unter anderem über Tiroler Stereotype, Brauchtum zwischen Inszenierung und sozialer Wirklichkeit, Regionalkrimis im Bergverlag und der Markentauglichkeit des Edelweiß.

Dienstag, 06. März 2018, 19:00 Uhr
Stadtbücherei Innsbruck
Colingasse 5a
Eintritt frei!


© A. FRIEDLE


© TIROLER LANDESMUSEEN


© P. GRÜNDHAMMER

Stadtbücherei Innsbruck
Colingasse 5a
Montag, 14:00–19:00 Uhr
Dienstag bis Freitag, 10:00–17:00 Uhr
Samstag, 10:00–16:00 Uhr
Tel.: +43 512 563372
post.stadtbuecherei@innsbruck.gv.at

Stadtbücherei Innsbruck
stadtbuecherei.innsbruck.gv.at



Musikalischer März



© W. ALBERTY

Drei Veranstaltungen der Musikschule Innsbruck sorgen im März für einen Ohrenschmaus.

Im Rahmen der Feierlichkeiten „200 Jahre Innsbrucker Musikverein 1818–2018" veranstaltet die städtische Musikschule ein Kirchenkonzert der Fachgruppe Gesang, Stimmbildung. Am Dienstag, 20. März, um 19:00 Uhr treten Gesangsgruppen in unterschiedlicher Besetzung auf. In der Spitalskirche (Maria-Theresien-Straße 2) präsentieren sie ein abwechslungsreiches Programm mit Werken aus Renaissance, Barock, Klassik, Romantik und Gegenwart. Der Eintritt ist frei.

Ein musikalisches Treffen zwischen Musikschule und Konservatorium steht am Sonntag, 04. März, um 11:00 Uhr im Ursulinensaal (Innrain 7) auf dem Programm. Ebenfalls bei freiem Eintritt treten Veronika Schlaipfer (Klavier), Christiane Dorfmann (Flöte) und Martha Fritz (Harfe) sowohl in solistischer als auch in kammermusikalischer Besetzung auf.

Jazzig und schwungvoll eröffnet heuer die „Inn Seit'n Big Band" den Ostermarkt. Am Donnerstag, 22. März, um 18:00 Uhr spielt sie in der Altstadt auf. AA





„LangeNachtdes-FrauenFilms"

Der Weg von Mädchen und Frauen in verschiedensten Kulturen und Gesellschaftsschichten zu gleichen Rechten und Chancen sowie Selbstbestimmung wird in einem kontrastreichen Programm am Samstag, 10. März 2018, im Metropol Kino Innsbruck präsentiert.

Zehn Filme – darunter drei Österreich-Premieren – beleuchten am Samstag, 10. März, die unterschiedlichen Facetten im Leben von Frauen und regen damit zum Nachdenken über Chancengleichheit und gelebte Gleichberechtigung an. Bereits zum 17. Mal lädt die Stadt Innsbruck in Kooperation mit dem Metropol Kino Innsbruck anlässlich des Internationalen Frauentags, der am 08. März begangen wird, Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche zur LangenNachtdesFrauenFilms ein. Die Themen machen vor keiner Kultur oder Gesellschaftsschicht halt und für jede/jeden ist etwas dabei.

Das Programm

Bei den Filmen am Nachmittag haben Kinder in Begleitung freien Eintritt. Generell beträgt der Eintrittspreis pro Film drei Euro. Die Karten sind direkt beim Metropol Kino Innsbruck über die Kartenhotline: +43 512 28 33 10 bzw. www.metropol-kino.at erhältlich.

- **14:00 Uhr: Die Biene Maja – das Original**
  Die freche, unangepasste Biene Maja nimmt alle mit auf ihre Abenteuer.

- **14:15 Uhr: Der Fall Mäuserich (Tirol-Premiere)**
  Die kleine Meral lernt, wie schwierig ein Neustart sein kann – und wie unglaublich schön, mit den richtigen Freunden an der Seite.

- **15:45 Uhr: Amelie rennt**
  Jeder Mensch rennt vor etwas davon: Verpflichtungen, Erinnerungen, Gefühlen, Ängsten... Die asthmakranke Amelie zeigt eindrucksvoll, dass mit Mut und Vertrauen alles möglich ist.

- **16:00 Uhr: Blanka (Österreich-Premiere)**
  Blanka, das kleine Straßenmädchen in Manila, ist taff und materialistisch, aber dennoch auf der Suche nach all dem, wovon sie nur eine verschwommene Vorstellung hat: Familie, Sicherheit, Liebe.

- **17:40 Uhr: Aci Tatli Eksi (in türkischer Originalfassung)**
  Murat und Duygu sind schwer verliebt. Aber die selbstbewusste, revolutionäre junge Frau vertröstet ihn auf fünf Jahre später. Doch dann hat das Leben hat andere Pläne für die beiden.

- **17:45 Uhr: Layla M. (Österreich-Premiere)**
  Layla, geboren und aufgewachsen in Amsterdam, radikalisiert sich durch die tägliche Konfrontation mit Vorurteilen, heiratet einen Dschihadisten und zieht mit ihm in den Nahen Osten. Dort muss sie entdecken, dass ihr Geschlecht die Teilhabe an vielen Aspekten des Lebens verhindert.

Um 19:30 Uhr wird Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer die LangeNachtdesFrauenFilms offiziell eröffnen, bevor die Hauptfilme bis 23.55 Uhr für Unterhaltung, aber auch für Anregungen und neue Sichtweisen sorgen.





© 2018 KOCH MEDIA, THIMFILM

- **20:00 Uhr: Die göttliche Ordnung**
  In der charmanten und warmherzigen Komödie über den Kampf um Gleichberechtigung und die Einführung des Schweizer Frauenstimmrechts treffen chauvinistische Vorurteile und echte Frauen-Solidarität aufeinander.

- **20:00 Uhr: Bar Bahar – In Between (OmU)**
  In Between – dazwischen, so fühlen sich drei palästinensische Frauen in Tel Aviv. Ihr Leben ist ein Balanceakt zwischen Tradition und Moderne, freier Selbstbestimmung und dem Beugen unter die Erwartungen der eigenen Familie.

- **21:45 Uhr: Eine fantastische Frau**
  Früher hat Marina dafür gekämpft, als Frau zu leben. Nach dem plötzlichen Tod ihres Geliebten muss die Transgender-Frau nun für ihr Recht auf Trauer kämpfen.

- **22:00 Uhr: The Florida Project (Österreich-Premiere)**
  Disney-World-Glanz trifft auf das Elend der Unterschicht. Gezwungen, sich auf mehr oder weniger anständige Weise durchs Leben zu hieven, sind Moonee und ihre junge Mutter in ihrer unschönen Welt dennoch glücklich.

Online-Hinweis

Sämtliche Kurzbeschreibungen und die Trailer zu den Filmen finden Sie online unter www.ibkinfo.at/lnff2018.

Nach dem Kino einfach und sicher nach Hause

Um Innsbruckerinnen – beispielsweise nach einer langen Kinonacht – einen sicheren, kostengünstigen und komfortablen Heimweg anzubieten, unterstützt die Stadt Innsbruck das Frauen-Nachttaxi. Von November bis März jeden Jahres kann dieses täglich von 20:00 Uhr bis 04:00 Uhr gerufen werden. In den übrigen Monaten verkehrt es von 21:00 Uhr bis 04:00 Uhr. Die Kosten im gesamten Stadtgebiet belaufen sich auf 4,90 Euro pro Fahrt. Die Telefonnummer lautet +43 512 551711. Die Initiative richtet sich an Frauen und Mädchen sowie Kinder beiderlei Geschlechts bis zum vollendeten 15. Lebensjahr in Begleitung von Frauen. Am Heiligen Abend, zu Silvester und am Faschingsdienstag fahren keine Frauen-Nachttaxis.



Alle Gerichte
auf unserer Tageskarte
auch **für zu Hause** in der tiefkühl- & mirkowellengeeigneten
Menüschale mit Deckel
100% recycelbar

CAFE
Central
Seit 1884
INNSBRUCK

Erlerstraße 11 • 6020 Innsbruck • Tel: +43 512 5920
office@central.co.at • www.central.co.at

Stadtquiz: Frauen

1. ***Seit wann gibt es den Internationalen Frauentag, der am 08. März gefeiert wird?***
a) seit 1977
b) seit 1911
c) seit 1952

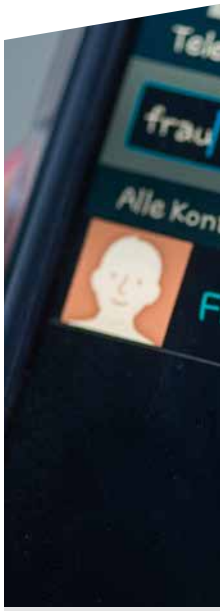
2. ***Wie viele der rund 1.600 Bediensteten des Innsbrucker Stadtmagistrats sind weiblich?***
a) 38 Prozent
b) 50 Prozent
c) 64 Prozent

3. ***1907 wurde das allgemeine Männerwahlrecht eingeführt. Wann erhielten Frauen das allgemeine Wahlrecht in Österreich?***
a) 1918
b) 1928
c) 1938

4. ***Wie viele Bürgermeisterinnen gibt es aktuell in Tirol?***
a) 8
b) 16
c) 25

5. ***Seit wann ist die Gleichbehandlung von Mann und Frau in Österreich im Gesetz verankert?***
a) seit 1985
b) seit 1993
c) seit 1948



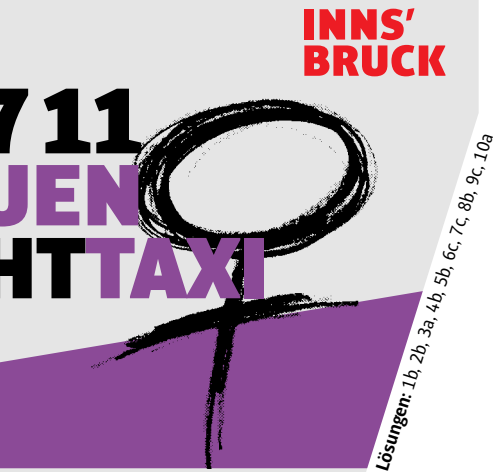








© STADT INNSBRUCK, FLOWING FRAMES & ROLAND KLOCKER, SHUTTERSTOCK.COM



6. ***In Innsbruck gibt es ein eigenes Nachttaxi. Unter welcher Telefonnummer kann man es rufen?***

a) +43 512 536011
b) +43 512 123456
c) +43 512 551711

7. ***Wie viele Filme werden bei der „LangenNachtdesFrauenfilms" am 10. März gezeigt?***

a) 8
b) 12
c) 10

8. ***Über wie viel mehr Einkommen verfügen Männer im Vergleich zu Frauen in Österreich? (Der EU-Schnitt des sogenannten „Gender Pay Gap" liegt bei 16,3 Prozent.)***

a) 12,3 Prozent
b) 21,7 Prozent
c) 30,8 Prozent

9. ***Jedes Jahr findet am 25. November der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen statt. Wie wird die Öffentlichkeit in Innsbruck darauf aufmerksam gemacht?***

a) Alle Frauen tragen schwarz.
b) Blinkende Hinweisschilder informieren an den Stadteinfahrten.
c) Eine Flagge wird am Innsbrucker Rathaus gehisst.

10. ***Die Mitarbeiterinnen des Stadtmagistrats sind jedes Jahr bei welcher Veranstaltung vertreten?***

a) beim Tiroler Frauenlauf
b) beim Vienna City Marathon
c) beim Dolomitenlauf

Lösungen: *1b, 2b, 3a, 4b, 5b, 6c, 7c, 8b, 9c, 10a*



Anmeldung für abenteuerliche Ferien


© D. HOFER

Spiel und Spaß im Freien stehen bei der Sommerfrische in Wildmoos im Mittelpunkt.

Als wahres Ferienparadies mitten in der Natur präsentiert sich das Ferienheim in Wildmoos, oberhalb von Seefeld auf 1.300 Metern Seehöhe. Im Sommer bietet der Ferienkolonieverein Hötting-Wildmoos dort wieder eine Sommerfrische für Jugendliche von sieben bis 13 Jahren an. Anmeldungen sind ab sofort möglich. Es stehen zwei 15-tägige Turnusse zur Auswahl: Der erste beginnt am 07. Juli und endet am 21. Juli, der zweite läuft von 28. Juli bis 11. August. Je Turnus stehen 70 Plätze zur Verfügung.

Kosten und Kontakt

Der Normaltarif beläuft sich jeweils auf 210 Euro. Bei einem Wohnsitz außerhalb Innsbrucks oder Telfs kommen 50 Euro hinzu. Für InnsbruckerInnen ist durch eine städtische Förderung bei bestimmten Einkommensgrenzen ein ermäßigter Tarif von 150 Euro möglich. Der Elternbeitrag beinhaltet Transport, Verpflegung, Unterkunft und pädagogische Betreuung. Anmeldungen sind entweder bei Barbara Parth (Tel.: +43 512 5360 4213; E-Mail: Barbara.Parth@magibk.at; 4. Stock, Rathausgalerien, ZiNr. 4213) oder bei Mag. Christian Biendl (Tel.: +43 512 52033 550; E-Mail: c.biendl@lsr-t.gv.at; Außenstelle Landesschulrat, Südtiroler Platz 10–14) möglich. AA



Der Osterhase zu Gast in Innsbruck

Ganz im Zeichen des beginnenden Frühlings und des Osterfestes findet heuer bereits zum 15. Mal der alljährliche Ostermarkt in der Altstadt statt. Von 22. März bis 02. April halten insgesamt 32 Stände täglich von 11:00 bis 19:00 Uhr ein buntes Sortiment bereit. Auch für die Unterhaltung der Jüngsten ist gesorgt: Jeden Tag können Kinder vor dem Stadtturm unter Anleitung Deko-Artikel selbst basteln. Vervollständigt wird das Programm jeweils von 16:00 bis 18:00 Uhr mit Musik- und Brauchtumsangeboten. Unter dem Titel „Der Hase und seine Eier" wirft die Osterausstellung in der Hofburg einen amüsierten Blick in ein Tierreich der ganz besonderen Art: Zu sehen ist dort bis 08. April alles vom „Weihnachts-Osterhasen" über den Hasen als Erzieher in Kinderbüchern bis hin zum Hasen in der Werbung und als Vorlage für Gebrauchsgegenstände. Außerdem findet heuer zum vierten Mal während der Osterzeit eine Eierausstellung in der Hofburg statt. Details: www.ostermarkt.at. AA


©OSTERFRÜHLING INNSBRUCK

Der Osterfrühling in Innsbruck wäre ohne Ostereier und Osterhasen unvorstellbar.

Blitzlichter



© D. HOFER

Dank für großes Engagement

In der Tiroler Landeshauptstadt wird viel daran gesetzt, attraktive Angebote für alle Altersklassen anzubieten. Neben zahlreichen Veranstaltungen für SeniorInnen über das gesamte Jahr verteilt, bieten insgesamt 42 SeniorInnenstuben sowie elf Sozialzentren der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD) Möglichkeiten zur Vernetzung. Einmal im Jahr werden die LeiterInnen eingeladen, um sich untereinander auszutauschen. Vizebürgermeister Christoph Kaufmann (vorne r.) und Referatsleiterin Uschi Klee (Frauen und Generationen, 2. Reihe, l.) sprachen beim Treffen im Wohnheim Pradl ihren Dank für das ehrenamtliche Engagement aus. DH

Sportbroschüre gibt Überblick

Vor Kurzem ist die neue SPORTSTADT-Broschüre erschienen, die einen Überblick über das sportliche Angebot in Innsbruck gibt. Von A wie Aikido bis V wie Volleyball – die Publikation spiegelt die Vielfalt der sportlichen Möglichkeiten wider. Die Leistungen der Sportvereine stehen dabei im Mittelpunkt. Für Sportbegeisterte gibt es zudem ein neues Angebot: Mit dem SPORTSTADT-Newsletter werden Sie fortlaufend informiert. Anmeldung unter: post.sportamt@innsbruck.gv.at. DH



© STADT INNSBRUCK



© D. HOFER

Alles rund ums Fahrrad

Rechtzeitig zu Frühlingsbeginn machen ab April einige Angebote Lust aufs Radfahren. Zum Mitmachen, Mitradeln und Gewinnen ruft beispielsweise der 8. Tiroler Fahrradwettbewerb auf. Anmeldungen sind von 12. März bis 30. September unter www.tirolmobil.at möglich. Alle, die sich registrieren und im Wettbewerbszeitraum mindestens 100 Kilometer mit dem Fahrrad zurücklegen, haben die Chance zu gewinnen. Auch die Tiroler Landeshauptstadt radelt bei der Klimaschutzinitiative von Land Tirol und Klimabündnis Tirol mit. Sie stellt ebenfalls attraktive Preise zur Verfügung. Die landesweiten PreisträgerInnen des Tiroler Fahrradwettbewerbes werden ausgelost und im Oktober ausgezeichnet. Wie gewohnt findet die erste Radwerkstatt des Jahres am ersten Freitag im April am Marktplatz statt. All jene, die ihr Fahrrad verkaufen oder ein günstiges, gebrauchtes kaufen möchten, können sich bereits den 07. April im Kalender markieren. An diesem Samstag findet am Marktplatz die „RadlBörse" von Radlobby ARGUS Tirol und PfadfinderInnengruppen statt. Räder können von 08:00 bis 10:00 Uhr abgegeben werden, der Verkauf erfolgt von 10:00 bis 12:00 Uhr. AA

Hochzeitsjubiläumsfeier Tag der Liebenden

Neun Diamantene und 15 Goldene Hochzeitspaare folgten der Einladung der Stadt Innsbruck anlässlich ihrer Hochzeitsjubiläen am 14. Februar in die Ursulinensäle. „Heute feiern wir Ihren Ehrentag liebe Jubilarinnen und Jubilare. Wir feiern aber nicht nur ihr Hochzeitsjubiläum, sondern auch Valentinstag, den Tag der Liebenden", begrüßte Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer die 24 Ehepaare. Nach den offiziellen Feierlichkeiten sowie einigen Erinnerungsfotos ließen die Gäste den Nachmittag mit Kaffee und Kuchen und Harfenmusik ausklingen. MF







© TANJA CAMMERLANDER PHOTOGRAPHY (3)

Hochzeitsjubiläenfeier

am Mittwoch, 14. Februar 2018, 14:00 Uhr



Diamantene Jubelpaare

November 2017

Maria und Philipp **Dapper** (09.11.)

Johanna und Thomas **Zach** (09.11.)

Ingeborg und Ludwig **Grüner** (23.11.)

Dezember 2017

Ingeborg und Dr. Heinz Paul **Wechsler** (02.12.)

Edith und Emil **Wurnitsch** (02.12.)

Jänner 2018

Ilse und Rudolf **Leitinger** (04.01.)

Charlotte und Bruno **Waltl** (04.01.)

Juliana und Karl **Scharmer** (17.01.)

Josefa und Albin **Endrighi** (25.01.)

Goldene Jubelpaare

März 2017

Monika und Manfred **Gamper** (23.03.)

September 2017

Erika und Gustav **Reitter** (16.09.)

Oktober 2017

Smilja **Petkovic** (15.10.)

November 2017

Eva-Maria und Anton **Lechner** (11.11.)

Ingrid und Franz **Gredler** (18.11.)

Renate und Eckard **Rauter** (25.11.)

Dezember 2017

Roswitha und Heinz **Zimmer** (2.12.)

Barbara und Josef **Schönegger** (4.12.)

Milka und Cvijan **Markovic** (11.12.)

Helen und Peter **Pedarnig** (16.12.)

Mag. Monika und Prof. Dr. Arno **Heller** (29.12.)

Jänner 2018

Lydia und Werner **Elsässer** (08.01.)

Margit und Helmuth **Pirchner** (15.01.)

Christine und Günther **Gegenhuber** (20.01.)

Silvia und Werner **Leopold** (31.01.)



Drei dreistellige Geburtstage

Emilie Unterberger, Maria Schwandtner und Frieda Draxl hatten Grund zu feiern.



Viel zu erzählen hatte die 100-jährige Frieda Draxl (M.) ihrem Enkel Johannes Stadlwieser und seiner Frau Christine sowie Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer (l.).



Geburtstagskind Maria Schwandtner ließ sich von Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, ihrer Tochter Franziska Walch (r.) und Enkelin Sandra (hinten) feiern.

Drei Besuche standen Anfang Februar im Terminkalender von Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer – bei drei Frauen mit drei unterschiedlichen Lebensgeschichten. Dennoch hatten alle etwas gemeinsam: Sie feierten vor Kurzem ihren dreistelligen Geburtstag. Frieda Draxl wurde 100 Jahre alt, Maria Schwandtner 103 und Emilie Unterberger 105 Jahre. Unterberger ist somit die älteste Innsbruckerin.

100. Geburtstag

Von Innsbrucks Stadtoberhaupt nach ihrer Lebensgeschichte gefragt, machte sich Frieda Draxl daran alte Fotos zusammenzusuchen und antwortete: „Da gibt es allerhand zu erzählen." Viele Jahre lang war der Mittelpunkt ihres Lebens Scharnitz. Dort wuchs sie auf und half ihren Eltern in der Landwirtschaft. Auch ihren Ehemann, mit dem sie vier Töchter bekam, lernte sie dort kennen und lieben. Weitere Stationen in ihrem Leben führten die Familie anschließend nach Hall und Innsbruck. Heute lebt die rüstige Seniorin noch in ihren eigenen vier Wänden. Unterstützung erhält sie von ihrer Familie, dem Sozial- und Pflegedienst sowie dem Innsbrucker Menu Service.

103. Geburtstag

„Es freut mich sehr, Sie heute bei guter Gesundheit und mit Ihrem unvergleichlichen Humor anzutreffen", begrüßte die Bürgermeisterin die 103-jährige Maria Schwandtner. Beim gemütlichen Beisammensitzen erzählte das Geburtstagskind aus ihrem Leben: „Ich bin viel herumgekommen und habe viel gesehen." Gemeinsam mit ihrem Mann bereiste sie auf einem Schiff die halbe Welt und lebte außerdem eine Zeit lang in Ungarn und England. 1951 übersiedelte die gebürtige Niederösterreicherin mit ihrem Mann und den vier Kindern nach Innsbruck.

105. Geburtstag

Seit nunmehr sechs Jahren gehört ein Besuch im Wohnheim Innere Stadt zu Jahresbeginn zu den Fixterminen der Bürgermeisterin. Dort feiert Emilie Unterberger, die inzwischen älteste Innsbruckerin, ihr Wiegenfest. „105 Jahre ist ein unglaubliches Alter. Ich gratuliere Ihnen ganz herzlich", zeigte sich Innsbrucks Stadtoberhaupt beeindruckt. Den Ehrentag feierte Emilie Unterberger im Kreise ihrer Familie. AA

HEIZTECHNIK
Rauchfangsanierung | Öl-Gasbrenner | Feuerlöscher | Herde, Öfen
A-6020 Innsbruck, Universitätsstr. 25, 0512/583093
A-6330 Kufstein, Kaiserbergstr. 27, 05372/61740
Jirka®
Wir kümmern uns um Ihre Heizprobleme

Frohnatur feiert 102. Geburtstag

Jubilarin Lydia Pfeiffer erwartete zu ihrem 102. Geburtstag die Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer bereits im Café des Wohnheims Saggen – für das Geburtstagskind mittlerweile eine gewohnte Angelegenheit. Bereits zum dritten Mal überbrachte das Stadtoberhaupt Glückwünsche.

Nach der Begrüßung wurde mit einem Glas Sekt angestoßen und verlockende Kuchen gab es für jeden noch obendrauf. Die gebürtige Pfälzerin ließ es sich auch in diesem Jahr nicht nehmen, ihrer großen Leidenschaft, der Musik, nachzugehen. Die rüstige Frohnatur gab mit „O Pfälzerland, wie schön bist du!" eine Liebeserklärung an ihre alte Heimat zum Besten. Auch in diesem Jahr sang sie zur Freude der Bürgermeisterin und den zahlreichen Gästen ihr Lieblingslied „Alle Tage ist kein Sonntag". „Frau Pfeiffer, ich freue mich, dass es Ihnen im Kreise Ihrer Familie so gut geht. Ihre Stimme ist kräftig, Sie haben einen gesunden Appetit und besitzen viel Humor", verabschiedete sich Innsbrucks Bürgermeisterin. MF



Bei der Feier zum 102. Geburtstag (v. l.): Urenkel Noa, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Jubilarin Lydia Pfeiffer, Enkel Christian, Tochter Gisela und Sohn Gerhard.

© M. FREINHOFER

WANNE RAUS – DUSCHE REIN

MEHR LEBENSFREUDE DURCH EINE BARRIEREFREIE DUSCHE

24h BadRenovierung
fugenlos • barrierefrei • rutschfest

viterma

✓ HÖCHSTE QUALITÄT
✓ MASSGEFERTIGTER UMBAU IN 24H
✓ EINFACHE REINIGUNG
✓ BARRIEREFREI
✓ FIXPREISGARANTIE



JETZT TERMIN VEREINBAREN!
☎ 0800 20 22 19 (GRATIS)
ODER UNTER 0512 90 90 17



„Ich berate Sie gerne zu barrierefreien Badlösungen."
Ihr Badexperte Martin Hauser

Bis zu 35% + 25% Förderung für SeniorInnen

Ihr regionaler viterma Fachbetrieb – HM Badrenovierung GmbH
Besuchen Sie unseren Schauraum nach telefonischer Vereinbarung – Dörrstraße 81 | 6020 Innsbruck
innsbruck@viterma.com | Viele Referenzen und Bilder auf www.viterma.com

*Elektro- und Installationsarbeiten werden gemeinsam mit befugten Partnerfirmen für Sie umgesetzt.

(iDEALTOURS)
Tirols erste Urlaubsadresse

KALABRIEN für die Sinne

nur € 1.099,-

Exklusive Idealtours Reise!
13.05.-20.05.
inkl. Hausabholung, Flug ab/bis Innsbruck, Rundreise, Besichtigungen & Eintritte laut Reiseverlauf, Idealtours-Reisebegleiterin Toos van Leeuwen, Hotels***, **8 TAGE 7x HP** nur € 1.099,-

schon ab € 809,-

KALABRIEN Hotel Borgo del Principe**** Zambrone

Direktflüge ab Innsbruck jeden SO ab 13.05. NEU! jeden MI ab 13.06.
z.B. 13.05.-20.05.
inkl. Hausabholung, Flug, Transfers, Doppelzimmer, **8 TAGE 7x VP plus** nur € 809,-

MENORCA für Entdecker

nur € 1.199,-

20.05.-27.05.
inkl. Hausabholung, Flug ab/bis Innsbruck, Ausflüge laut Programm, Bootsfahrt Máhon mit Stadtführung, Inselausflug „Un Poc de Tot", Ciutadella, Halbtageswanderung, Bootsfahrt „Tag auf dem Meer", Idealtours-Reisebegleiterin Elisabeth Spirk, Prinsotel La Caleta**** **8 TAGE 7x HP** nur € 1.199,-

schon ab € 889,-

MENORCA Hotel Sa Barrera*** Cala en Porter

Direktflüge ab Innsbruck jeden SO ab 13.05.
z.B. 03.06.-10.06.
inkl. Hausabholung, Flug, Transfers, Doppelzimmer, **8 TAGE 7x ÜF** nur € 889,-

Mehr Reisetipps bei Rudi Wimmer
Filialleiter
Innsbruck



Reisebüro
Idealtours GmbH
Schützenstraße 54
A-6020 Innsbruck

T +43 512 20 20 40
www.idealtours.at

Paare mit Jubelhochzeit bitte melden



© PIXABAY

Hochzeitsjubiläen gehören gefeiert, besonders wenn zwei Menschen seit 50, 60 oder mehr Jahren Seite an Seite durchs Leben gehen. Traditionell lädt die Stadt Innsbruck diese Paare zur offiziellen Hochzeitsjubiläumsfeier – sechs Mal im Jahr – ein. „Im Rahmen der Feiern können wir den Ehepaaren jene Glückwünsche und Hochachtung entgegenbringen, die sie verdienen", freut sich Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer. Damit solche Feste zustandekommen, sind die angesprochenen Paare, die 2018 die Jubelhochzeit feiern, herzlich eingeladen, sich im Rathaus bei Petra Kodera zu melden. E-Mail: Petra.Kodera@magibk.at, Tel.: +43 512 5360 2315 oder persönlich in der Maria-Theresien-Straße 18, 2. Stock, im Zimmer Nr. 2.315.

Jubiläumsgabe des Landes

Andauernder Zusammenhalt wird seitens des Landes Tirol mit einer Jubiläumsgabe gewürdigt. Um eine solche in Empfang nehmen zu können, ist es erforderlich, einen Antrag an das Amt der Tiroler Landesregierung zu stellen. Die österreichische Staatsbürgerschaft beider Eheleute, ein gemeinsamer Wohnort in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit und eine bestehende eheliche Lebensgemeinschaft sind Voraussetzungen für den Erhalt des Geschenks. Die Jubiläumsgabe des Landes Tirol beträgt anlässlich der Goldenen Hochzeit (50 Jahre Ehe) 750 Euro, der Diamantenen Hochzeit (60 Jahre) 1.000 Euro, der Gnadenhochzeit (70 Jahre) 1.100 Euro. AA

Schulen und Lebenswerk mit Umweltpreis 2016 ausgezeichnet

Stadt Innsbruck vergibt Auszeichnungen für innovative Ideen und aktives Engagement.



© M. FREINHOFER (3)

GR[in] Uschi Schwarzl (4. v. l.) überreichte gemeinsam mit Stadtrat Franz X. Gruber (7. v. r.) und Stadtrat Ernst Pechlaner (l.) den Umweltpreis 2016 an die SchülerInnen der Tiroler Fachberufsschule für Installations- und Blechtechnik.



Ausschussvorsitzende GR[in] Schwarzl überreichte mit den Stadträten Gruber (r.) und Pechlaner (l.) den diesjährigen Hauptpreis an Karl Heinz Langhofer.



SchülerInnen und LehrerInnen der Daniel-Sailer-Schule freuten sich über die Umweltauszeichnung: Stadtrat Pechlaner, Stadtrat Gruber und GR[in] Schwarzl (v. l.) gratulierten.

Mit dem „Umweltpreis der Stadt Innsbruck" werden seit 1989 herausragende Projekte und Konzepte ausgezeichnet, die dem Schutz der Umwelt dienen und zu einer nachhaltigen Lebensweise beitragen. Weitere Aspekte sind die Würdigung von innovativen Ideen sowie der Impuls für ein aktives Engagement im Sinne des Umweltgedankens. Der diesjährige Hauptpreis ging an das Projekt „Innufer- und Flurreinigungen".

Für Lebenswerk ausgezeichnet

Für den seit mehr als 40 Jahre andauernden, unermüdlichen Einsatz für ein sauberes und lebenswertes Innsbruck wurde Karl Heinz Langhofer von der Tiroler Wasserwacht für sein Lebenswerk ausgezeichnet. Die Ufer- und Flurreinigungen an den Innauen, Inn- und Sillufer, der Sillschlucht sowie weiteren Grünflächen im Stadtgebiet haben zum Ziel, unachtsamem Wegwerfen von Abfällen in der Umwelt bewusst entgegenzuwirken. Nicht vermeidbare Abfälle sollen in den richtigen Sammelbehälter entsorgt werden.

Schulisches Engagement

Darüber hinaus wurden für den Umweltpreis 2016 zwei Schulprojekte prämiert. Die Daniel-Sailer-Schule leistet mit ihrem Projekt „Sauberer Schulgarten – Wir können unsere Umwelt selbst gestalten" einen Beitrag zur Vermeidung von Müll im Schulgarten und überquellenden Mülleimern in der Schule sowie der Sensibilisierung für Mülltrennung.

Im Projekt „Bau von Waschtisch-Sinkstoffabscheider" von SchülerInnen der Tiroler Fachberufsschule für Installations- und Blechtechnik steht der Gewässerschutz durch eine Weiterentwicklung eines handelsüblichen Siphons im Vordergrund. Ein eingebauter Sinkstoffabscheider im Waschbecken soll herkömmliche Siphone ersetzen, um größere Mengen an Sinkstoffen abzufangen.

Auftakt für Umweltpreis 2018

Der Festakt war zugleich Startschuss für den Umweltpreis 2018. Bewerbungen und Vorschläge mit entsprechenden Unterlagen können bis 31. Dezember im Referat für Verkehrs- und Umweltmanagement (Rathaus, 5. Stock, Zimmer 5145, Maria-Theresien-Straße 18) eingereicht werden. Im Rahmen der Feierlichkeiten wurde außerdem das Projekt „Innsbruck (Tirol) klaubt auf 2018" mit dem Start der Innuferreinigungen am 24. März vorgestellt. MF

die Top-Nachhilfe in Innsbruck!
» professionelle Nachhilfe / alle Fächer
» Schuljahresbegleitende Kurse
» Zentralmatura Vorbereitung
» Unterrichtsstunden mit Qualitätssicherung
nur 22.- EURO pro Einheit Einzelnachhilfe
clever & smart by IFL
Institute Dr. Rampitsch
Maria Theresien Straße 40
Tel: 0512 56 08 40- 2
www.rampitsch.at

Rathausmitteilungen

Vorträge aus der Reihe „Eltern-Kind-Heute?!“



„Ein guter Start in die Schule“ –
ein Vortrag von Iris van den Hoeven, BA

Wann: Montag, 05. März, 19:00 Uhr
Wo: Integrativer Kindergarten, Ing.-Etzel-Straße 71

Anmeldung: kg.integrativ@innsbruck.gv.at

Eine aktuelle Liste aller Vorträge finden Sie online unter: www.innsbruck.gv.at/elternkindheute

Geburten

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern.

Dezember 2017

Amy **Müller** (04.12.)
Mia **Müller** (04.12.)
Johanna-Ivana **Dinic** (13.12.)
Franz **Volgger** (18.12.)
Johannes Felix **Bernhard** (19.12.)
Klara **Oberthaler-Hammer** (21.12.)
Mahdi **Naseri** (25.12.)
Julian Heinrich **Thiele** (26.12.)
Maximilian Peter **Thiele** (26.12.)
Feli Marie Waltraud **Schlumberger** (27.12.)
Mia **Tondorys** (27.12.)
Juliana **Berg** (28.12.)
Josephine Rosa **Kätzler** (28.12.)
Poyraz Kaan **Bülbül** (29.12.)
Begüm **Deniz** (29.12.)
Damla **Deniz** (29.12.)
Marie **Kröll** (29.12.)
Emilia Anna Margareta **Kufner** (29.12.)
Valentin Anton **Mairl** (30.12.)
Oliver Silva **Oliveira** (30.12.)
Martin **Hristov** (31.12.)
Joschka **Scherzer-Grud** (31.12.)
Paul **Würtele** (31.12.)

Jänner 2018

Paul Samuel **Erhart** (01.01.)
Amara **Ali** (02.01.)
Maximilian **Coassin** (02.01.)
Nevio **Lechleitner** (02.01.)
Adnan **Mousa** (02.01.)
Greta **Reisigl** (02.01.)
Maximilian Andreas **Falbesoner** (03.01.)
Helena Rosa **Geiger** (03.01.)
Florian **Hörtnagl** (03.01.)
Zita Josepha Serafina **Tomaschek** (03.01.)
Dominik Georg Michael **Krischan** (04.01.)
Ino Rufus **Trampusch** (04.01.)
Mikael **Rsajev** (05.01.)
Ella Sophie **Urban** (05.01.)
Moritz Alexander **Abfalterer** (06.01.)
Luana **Gratz** (06.01.)
Matthias **Jordan** (06.01.)
Julian Peter **Hörtnagl** (07.01.)
Efe **Kaygisiz** (08.01.)
Melina Anna **Koppler** (08.01.)
Alexander John **Lundstrom** (08.01.)
Robert Attila **Mankó** (08.01.)
Darian **Preiser** (08.01.)
Lara **Schnaufert** (08.01.)
Emilio **Janek** (09.01.)
Niklas **Kofler** (09.01.)
David **Marojević** (09.01.)
Philippa **Sidiropoulos-Wilhelm** (09.01.)
Jakob Johannes **Gstreinthaler** (10.01.)
Paul Leander **Schafferer** (10.01.)
Luis **Strigl** (10.01.)
Johanna Katharina **Anker** (11.01.)
Tahir **Aslan** (11.01.)
Tuğra **Aslan** (11.01.)
Lilly **Grüb** (11.01.)
Sofie **Grüb** (11.01.)
Hektor **Hemissi** (11.01.)
Emma Sofia **Huber** (11.01.)
Benjamin Josef Florian **Hölbing** (11.01.)
Aria **Ramsenthaler** (11.01.)
Iris **Vujasin** (11.01.)
Helena Anna **Berrens** (12.01.)
Felix Günther **Wolf** (12.01.)
Letizia **Erler** (13.01.)
Süleyman **Bayraktar** (14.01.)
Jan **Maree** (14.01.)
Tugra **Temel** (14.01.)
Soheib **Alsaleh** (15.01.)
Lorena Maria **Oberhofer** (15.01.)
Vitus **Schober** (15.01.)
Lou Marie Elisabeth **Greissing** (16.01.)
Anja Regina **Irschick** (17.01.)
Moritz **Kassegger** (17.01.)
Jonas **Lammer** (17.01.)
Lukas-Stefan **Duţescu** (18.01.)
Anna Sofia **Hofer** (18.01.)
Theresa **Jenewein** (18.01.)
Hendrik-Tobias **Laub** (18.01.)
Ben Martin **Reinalter** (19.01.)
Sarah **Grotzki** (20.01.)
Stefanija **Kalcheva** (20.01.)
Amir **Khammassi** (20.01.)
Alma Sophie **Köbler** (20.01.)
Emma Sophie **Pichler** (20.01.)
Noah **Wanko-Hartlieb** (20.01.)
Salwa **Noor** (22.01.)
Clara **Wanker** (22.01.)
Samuel **Mayr** (23.01.)
Luisa **Sodja** (24.01.)
Jonas **Hechenberger** (25.01.)
Nelina **Kautz-Mark** (25.01.)
Thomas **Gradl** (26.01.)
Umut **Kaygisiz** (26.01.)
Amelie **Supper** (26.01.)
Julius Alexander **Wolf** (26.01.)
Alma **Kuprian** (27.01.)
Frieda Elisabeth **Lechleitner** (27.01.)
Nevio **Zangerle** (27.01.)
Angelina **Leitner** (28.01.)
Felix **Rainer** (29.01.)
Hanna Louise **Steinegger-Wörle** (29.01.)
Leo Franz **Seyrling** (30.01.)

Mutter-Eltern-Beratung

Mutter-Eltern-Beratung,
Landessanitätsdirektion für Tirol,
An-der-Lan-Str. 43, 6020 Innsbruck,
Tel: +43 512 260135
www.tirol.gv.at/gesundheit-vorsorge/mutter-eltern-beratung/beratungsstellen

- **Adamgasse 4, Eltern-Kind-Treff**
  montags, 09:30 bis 11:30 Uhr
- **Angergasse 18, Schule**
  1.+3. Donnerstag im Monat, 15:00 bis 16:30 Uhr
- **An-der-Lan-Straße 41–43**
  mittwochs, 10:00 bis 12:00 Uhr
- **Dr.-Glatz-Straße 1**
  donnerstags, 09:30 bis 11:30 Uhr
- **Falkstraße 26, Jugendhaus**
  montags, 09:30 bis 11:30 Uhr
- **Sillpark, Familieninfo/2.Stock**
  dienstags, 09:30 bis 11:30 Uhr
- **Technikerstraße 84, Wohnheim Lohbach**
  2.+4. Dienstag im Monat, 09:00 bis 11:00 Uhr
- **Wörndlestraße 2**
  dienstags, 14:00 bis 16:00 Uhr



Innsbrucker Soziale Dienste (ISD)

Großer Beliebtheit bei Jung und Alt erfreuen sich die Donnerstagausflüge der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD). Das März-Programm:

08. März 2018

Besuch bei Robert Schlögl: „alles Gute für die Füße“
Orthopädietechnik
(Veränderung am Schuh, Reparatur)
Treffpunkt: 14:30 Uhr vor dem Geschäft, Andechsstraße 30
(gegenüber Kik, Haltestelle T)
Anmeldung erforderlich:
Tel.: +43 512 5331 7560
Organisation und Begleitung:
Margot Wörgetter, SZ Reichenau/Amras

15. März 2018

Besuch des Philatelistenklubs Olympisches Dorf: Alles rund um die Geschichte der Briefmarke
Treffpunkt: 14:00 Uhr beim Sozialzentrum O-Dorf,
Kajetan-Sweth-Str. 1
Danach: Kaffee und Kuchen im SZ O-Dorf
Anmeldung erforderlich:
+43 512 5331 7560
Organisation und Begleitung:
Mag.ª (FH) Petra Hrassnig, SZ O-Dorf

22. März 2018

Besichtigung mit Führung des „Tirol Panorama inklusive Kaiserjägermuseum“
Treffpunkt und Abfahrt: 13:50 Uhr TS-The Sightseer – schräg vor dem Stift Wilten (einfache Fahrt kostet 3 Euro; hin- und retour kostet 6 Euro)
Für die „FussgängerInnen“: Treffpunkt 14:00 Uhr – Tirol-Panorama
Kosten: 8 Euro pro Person – Eintritt inkl. Führungspauschale; Dauer 1,5 Std.
Danach: Einkehr ins Museum-Kaffeehaus
Anmeldung erforderlich:
+43 512 5331 7550
Organisation und Begleitung:
Katharina Lidauer, SZ Pradl

29. März 2018

Denkspaziergang – Brainwalking im Garten des Wohnheims Saggen
Der Spaziergang verbindet Gehen mit Gedächtnisübungen in der Natur, dabei werden Geist und Körper in Schwung gebracht. Bitte Rucksack, feste Schuhe und warme Kleidung anziehen, damit die Hände frei sind zum Entdecken. Es wird ca. eine Stunde im Freien verbracht. Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung im Haus statt.
Treffpunkt: 14:00 Uhr im Wohnheim Saggen, Portiersloge, Ing.-Etzel-Straße 59
Kosten: Keine
Danach: Gemütlicher Ausklang im Heimcafé
Anmeldung erforderlich:
+43 512 5331 7520;
max. 15 TeilnehmerInnen
Organisation und Begleitung:
Elisabeth Sendlhofer, SZ Hötting/Mühlau

Programm unter Vorbehalt

Eheschließungen/Verpartnerungen

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Paare.

20. Jänner 2018

Nicole **Wegscheider**, Innsbruck, und Viktor **Zarapin**, Henichesk, Kerson (Ukraine)

27. Jänner 2018

Stephanie Susanne **Binder** und Daniel Martin **Delmonego**, beide Innsbruck

Astrid **Mathis** und Markus Nikolaus Johann **Fankhauser**, beide Innsbruck

Ekaterina **Yanulis** und Vladimir **Clos**, beide Innsbruck

Nadine Rosmarie **Roy**, Innsbruck, und Markus Wilhelm **Hösel**, Telfs

02. Februar 2018

Julia Barbara **Nagl** und Florian **Singer**, beide Innsbruck

Beate Elfriede **Siedler** und Wolfgang Herbert **Forst**, beide Reith bei Seefeld

Mag.ª rer. nat. Alice Irene **Bonapace** und Claus Johannes **Adam**, beide Innsbruck

10. Februar 2018

Ayfer **Baran**, Innsbruck, und Haci Musafa **Büyükgöl**, Basel (Schweiz)



Rathausmitteilungen

Sterbefälle

Jänner 2018

Udo **Schenker**, 56 (01.01.)
Herta **Unterberger**, 79 (01.01.)
Amar Nath **Dhawan**, 93 (01.01.)
Werner Valentin **Allneider**, 69 (02.01.)
Irmtraud **Klammer**, 93 (02.01.)
Franz **Abentung**, 78 (03.01.)
Herbert **Otter**, 69 (03.01.)
Eleonora **Zabernig**, 85 (03.01.)
Ernst **Berger**, 91 (04.01.)
Werner Karl **Schnepf**, 89 (04.01.)
Walter **Steinlechner**, 71 (04.01.)
Katalin **Tóth**, 39 (04.01.)
Johann **Egger**, 90 (05.01.)
Rudolf **Ischia**, 80 (05.01.)
Gerhard **Saurwein**, 82 (05.01.)
Otto **Tangl**, 77 (05.01.)
Roland **Bauer**, 62 (06.01.)
Karl **Gstrein**, 84 (06.01.)
Anna **Knapp**, 91 (06.01.)
Josef **Falkner**, 80 (07.01.)
Antonia Anna **Heis**, 98 (07.01.)
Maximilian **Käfer**, 70 (07.01.)
Ewald **Kammeringer**, 74 (07.01.)
Georg **Penka**, 88 (07.01.)
Ingeborg **Harrasser**, 84 (08.01.)
Manfred **Huber**, 85 (08.01.)
Josefa Helga **Platzer**, 91 (08.01.)
Norbert **Reister**, 76 (08.01.)
Stefanie **Bobowicz**, 90 (09.01.)
Joachim **Lutz**, 77 (09.01.)
Karl **Scharmer**, 77 (09.01.)
Theodor **Bliem**, 68 (10.01.)
Christof **Kraxberger**, 49 (10.01.)
Richard Karl **Kugler**, 76 (10.01.)
Martha-Sieglinde **Müller**, 77 (10.01.)
Andrea Gisela **Pöschl**, 43 (10.01.)
Sylvia **Werlberger**, 48 (10.01.)
Marianne Elfriede **Brenner**, 84 (11.01.)
Vera Erika **Liwerski**, 90 (11.01.)
Franz **Götsch**, 71 (12.01.)
Elma **Paul**, 89 (13.01.)
Peter **Rödlach**, 48 (13.01.)
Heinrich **Stelzl**, 82 (14.01.)
Maria **Zanol**, 66 (14.01.)
Edith Paulina **Kern**, 92 (15.01.)
Anna Maria **Kinzner**, 78 (15.01.)
Walter **Prader**, 69 (15.01.)
Hermann **Teisl**, 76 (15.01.)
Martin **Haidl**, 28 (15.01.)
Clemens **Baltzer**, 25 (15.01.)
Anna Elisabeth **Jeitler**, 94 (16.01.)
Erika **Kargl**, 78 (16.01.)
Hertha **Lang**, 81 (16.01.)
Werner **Murauer**, 95 (17.01.)
Hedwig **Birnbaumer**, 94 (17.01.)
Aloisia **Haider**, 94 (17.01.)
Ernestina **Wurzer**, 94 (17.01.)
Staniša **Jović**, 69 (18.01.)
Erwin **Matzinger**, 80 (18.01.)
Renate **Schreyner**, 74 (18.01.)
Hermann **Schwarzer**, 86 (18.01.)
Alois **Tollinger**, 85 (18.01.)
Helmut **Unterrainer**, 87 (18.01.)
Adolf **Grasl**, 78 (19.01.)
Rosa **Irlweg**, 66 (19.01.)
Anna **Krainhöfer**, 91 (19.01.)
Karoline **Kruta**, 92 (19.01.)
Maria Christa **Lechner**, 97 (19.01.)
Ida **Mannhart**, 92 (19.01.)
Karl Ludwig **Preiss**, 78 (19.01.)
Wilhelm **Gehri**, 88 (20.01.)
Leopoldine **Hansel**, 95 (20.01.)
Gertraud Maria **Hosp**, 86 (20.01.)
Frieda **Neubauer**, 90 (20.01.)
Rosina **Prock**, 88 (20.01.)
Günther **Totschnig**, 88 (20.01.)
Angela Maria **Egger**, 59 (21.01.)
Walther **Schrank**, 89 (21.01.)
Oswald Josef **Hammerle**, 95 (22.01.)
Brigitte **Kapavik**, 74 (22.01.)
Kurt **Sommerauer**, 96 (22.01.)
Josef **Maier**, 76 (23.01.)
Ingeborg **Schletterer**, 95 (23.01.)
Josef Franz **Würlinger**, 72 (23.01.)
Elisabeth **Ganahl**, 75 (24.01.)
Norbert **Mühlthaler**, 87 (24.01.)
Reinhold **Bauhof**, 62 (25.01.)
Erich **Berloffa**, 77 (26.01.)
Ingeborg **Blaas**, 98 (26.01.)
Hermann Adolf **Daurer**, 84 (27.01.)
Chung Fong **Ho**, 62 (27.01.)
Monika **Inauen**, 60 (28.01.)
Erika **Schluifer**, 84 (28.01.)
Ludwig **Seilinger**, 76 (28.01.)
Henny Friederike Auguste **Speckbacher**, 96 (28.01.)
Gudrun **Leitner**, 85 (29.01.)
Franz **Rieder**, 63 (29.01.)
Elisabeth **Rifaie**, 90 (29.01.)
Waltraud **Angerer**, 68 (30.01.)
Eduard Gottfried **Berchtold**, 76 (30.01.)
Irma **Glatz**, 87 (30.01.)
Christine **Kainz**, 78 (30.01.)
Edith **Hager**, 77 (31.01.)


BESTATTUNG
HUGO FLOSSMANN
SOHN GmbH
Marktgraben 2
6020 Innsbruck
24 Stunden Rufbereitschaft
0512 / 58 43 81
www.bestattung-flossmann.at

Bürgerservice & SeniorInnenbüro

Neues Rathaus (Zentraleingang in den RathausGalerien)
Tel.: +43 512 5360
Durchwahl 1001 bis 1005,
Fax: 5360 1701,
post.buergerservice@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten:
Mo. bis Do., 08:00–17:30 Uhr,
sowie Fr., 08:00–12:00 Uhr

Stadtteilbüro Igls und Vill

Igler Straße 58 (Altes Rathaus)
Tel.: +43 512 5360 2360,
igls@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten:
Di., 08:00–09:00 Uhr,
sowie Fr., 12:00–13:00 Uhr

Bürgerbüro Arzl

Krippengasse 4 (altes Gemeindehaus)
Tel.: +43 512 5360 2362,
arzl@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten:
Do., 08:00–10:00 Uhr

Fundwesen

Fallmerayerstraße 2
(ebenerdiger Eingang, große Glastür)
Tel.: +43 512 5360 1010 und 1011,
Fax: 5360 1015,
post.fundwesen@innsbruck.gv.at,
www.fundamt.gv.at
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr., 08:00–13:00 Uhr



Im Zeitraum von 8. Jänner bis 5. Februar 2018 wurden folgende Fundgegenstände im Wert von mehr als 100 Euro gem. § 42a SPG abgegeben: 3 Geldbeträge, 1 Elektronik und EDV-Gerät (Handy/Datenkarte: Handy iPhone schwarz)

Hörgerät mit Batterie- oder Akkubetrieb? Meines kann beides!

Aktion 40 Jahre Gaertner LiNX 3D ab € 750,-*

* während unserer Aktionszeit bei Vorlage einer gültigen Verordnung bis 31.3.2018 unser Listenpreis € 2.220,-



Sie müssen sich nicht entscheiden –

ReSound LiNX 3D-Z kann beides



Sollte der Akku einmal leer sein, oder im Urlaub, wenn Sie keine Ladestation mitnehmen möchten, können Sie jederzeit herkömmliche Batterien verwenden und bleiben so immer im Gespräch.

Daneben genießen Sie die überragende Klangqualität und ein exzellentes Sprachverstehen sogar im lärmenden Umfeld. Dafür sorgt die derzeit neueste Hörgerätetechnologie im neuen ReSound LiNX 3D.

GAERTNER AUDITIV

Heiliggeiststr. 1a · 6020 Innsbruck
Tel. 0512 / 93 53 95 · Fax DW 15
E-Mail auditiv@gaertner-innsbruck.at

Bei uns sind Sie in besten Händen.

Tirol Q
Ausgezeichneter Qualitätsbetrieb

augen auf!

KUNDMACHUNG

über die Ausschreibung der Wahl des Gemeinderates und des Bürgermeisters der Landeshauptstadt Innsbruck

Gemäß § 3 Abs. 1 der Innsbrucker Wahlordnung 2011 (IWO 2011) hat die Tiroler Landesregierung im Landesgesetzblatt Nr. 6/2018 vom 15.1.2018 die Wahl des Gemeinderates und des Bürgermeisters der Landeshauptstadt Innsbruck auf

Sonntag, den 22. April 2018

ausgeschrieben.

Als Stichtag wird der **23. Jänner 2018** bestimmt.

Als Tag der engeren Wahl des Bürgermeisters wird

Sonntag, der 6. Mai 2018

bestimmt.

Wahlberechtigt ist jeder Unionsbürger/jede Unionsbürgerin, der/die spätestens am 22. April 2018 das 16. Lebensjahr vollendet hat und am Stichtag in der Landeshauptstadt Innsbruck seinen/ihren Hauptwohnsitz hat und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen ist.

Innsbruck, am 16.1.2018

Für die Bürgermeisterin:

Mag. Edith Margreiter

KUNDMACHUNG

betreffend die Einreichung der Wahlvorschläge für die Wahl des Gemeinderates und des Bürgermeisters der Landeshauptstadt Innsbruck

Gemäß §§ 36 Abs. 1 und 41 Abs. 1 Innsbrucker Wahlordnung 2011 (IWO 2011) wird kundgemacht:

Bei der am 22. April 2018 in der Landeshauptstadt Innsbruck stattfindende Wahl des Gemeinderates sind 40 Gemeinderatsmitglieder zu wählen.

Wählergruppen haben ihre **Wahlvorschläge für die Wahl des Gemeinderates** frühestens am Stichtag, das ist der 23. Jänner 2018, und spätestens am 30. Tag vor dem Wahltag, das ist Freitag, der 23. März 2018, 17.00 Uhr, bei der Hauptwahlbehörde (Rathaus, 3. Stock, Zimmer 3217) schriftlich einzubringen.

Ein Wahlvorschlag für die Wahl des Gemeinderates hat zu enthalten:

1. Die Bezeichnung der Wählergruppe und eine allfällige Kurzbezeichnung;
2. Die Wahlwerberliste, in der, mit arabischen Ziffern gereiht, die Wahlwerber unter Angabe ihres Familien- bzw. Nachnamens und Vornamens, ihres Geburtsjahres, ihres Berufes und ihrer Adresse angeführt sind; die Wahlwerberliste darf höchstens 80 und muss mindestens 5 Wahlwerber enthalten.
3. Die Bezeichnung eines Zustellungsbevollmächtigten unter Angabe des Familien- bzw. Nachnamens, des Vornamens, des Geburtsjahres, des Berufes sowie der Zustelladresse im Landesgebiet.
4. Der Wahlvorschlag muss von mindestens 100 Wahlberechtigten unterstützt sein. Dem Wahlvorschlag sind die gemäß § 36 Abs. 5 und 6 IWO 2011 ausgefüllten Unterstützungserklärungen anzuschließen.
5. In den Wahlvorschlag darf ein Wahlwerber nur dann aufgenommen werden, wenn er hierzu schriftlich seine Zustimmung erklärt hat. Die Zustimmungserklärung ist dem Wahlvorschlag anzuschließen.

In den Wahlvorschlag darf ein Unionsbürger, der die österreichische Staatsbürgerschaft nicht besitzt und noch keine fünf Jahre ununterbrochen in einer österreichischen Gemeinde den Hauptwohnsitz hat, als Wahlwerber nur dann aufgenommen werden, wenn er schriftlich erklärt, dass er nach dem Recht seines Herkunftsmitgliedsstaates nicht infolge einer strafrechtlichen Entscheidung des passiven Wahlrechtes verlustig gegangen ist. In der Erklärung ist auch die Staatsangehörigkeit anzugeben. Bei begründeten Zweifeln am Inhalt der Erklärung kann die Hauptwahlbehörde die Vorlage einer Bescheinigung der zuständigen Verwaltungsbehörden seines Herkunftsmitgliedsstaates verlangen, mit der bestätigt wird, dass er nach dem Recht dieses Staates seines passiven Wahlrechtes nicht verlustig gegangen oder dass diesen Behörden ein solcher Verlust nicht bekannt ist.

Einen **Wahlvorschlag für die Wahl des Bürgermeisters** darf nur eine Wählergruppe einbringen, die auch einen Wahlvorschlag für die Wahl des Gemeinderates einbringt. Dabei gelten Wählergruppen miteinander gekoppelter Wahlvorschläge nicht als eine Wählergruppe. Eine Wählergruppe darf nur den in der Wahlwerberliste ihres Wahlvorschlages für die Wahl des Gemeinderates an der ersten Stelle gereihten Wahlwerber als Wahlwerber für die Wahl des Bürgermeisters vorschlagen. Der Wahlvorschlag für die Wahl des Bürgermeisters muss gleichzeitig mit dem Wahlvorschlag für die Wahl des Gemeinderates eingebracht werden.

Der Wahlvorschlag für die Wahl des Bürgermeisters hat zu enthalten:

1. Die Bezeichnung der Wählergruppe
2. Den Familien- bzw. Nachnamen und Vornamen, das Geburtsdatum, den Beruf und die Adresse des Wahlwerbers;
3. Der Wahlvorschlag muss von mehr als der Hälfte der Wahlwerber aus der Wahlwerberliste des von der Wählergruppe für die Wahl des Gemeinderates eingebrachten Wahlvorschlages unterfertigt sein;
4. Der Wahlwerber, der für die Wahl des Bürgermeisters vorgeschlagen wird, muss hierzu schriftlich seine Zustimmung erklärt haben. Die Zustimmungserklärung ist dem Wahlvorschlag anzuschließen. Sie gilt zugleich als Unterfertigung des Wahlvorschlages.

Der Zustellungsbevollmächtigte einer Wählergruppe für die Wahl des Gemeinderates ist auch Zustellungsbevollmächtigter für den von dieser Wählergruppe eingebrachten Wahlvorschlag für die Wahl des Bürgermeisters.

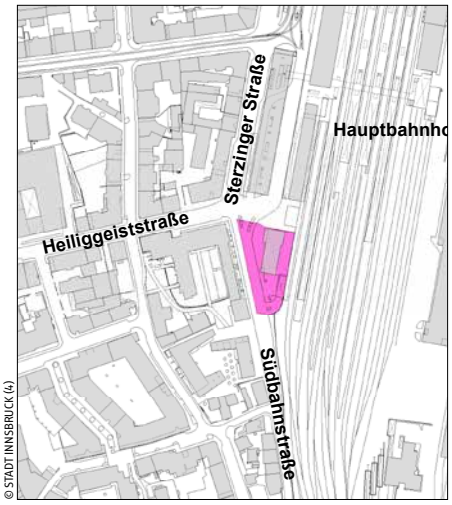
Innsbruck, am 5.2. 2018

Für die Hauptwahlbehörde:
Mag. Edith Margreiter

Die Stadtplanung informiert

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck hat in seiner Sitzung am 22. Februar 2018 die Auflage folgender Entwürfe beschlossen:

Entwurf des Bebauungsplanes Nr. IG-B8, Igls, Bereich zwischen Igler Straße, Hilberstraße, Grätschenwinkelweg und Baulandgrenzen (als Änderung des Bebauungsplanes Nr. IG-B1a) gem. § 56 Abs. 1 TROG 2016, 3. Entwurf



© STADT INNSBRUCK (4)

IN-F25 und IN-B37

Zum 2. Entwurf sind Stellungnahmen eingegangen. Diesen Einwendungen kann im 3. Entwurf teilweise entsprochen werden.

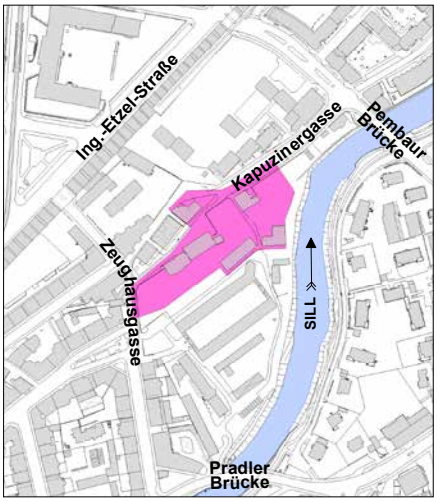
Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. IN-F25, Innenstadt, Bereich Südbahnstraße 1 und 1a (als Änderung der Flächenwidmungspläne Nr. IN-F5 und IN-F9) (gem. § 36 TROG 2016)

und

Entwurf des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. IN-B37, Innenstadt, Bereich Südbahnstraße 1 und 1a (als Änderung der Bebauungspläne Nr. IN-B14 und IN-B14/1) (gem. § 56 Abs. 1 und 2 TROG 2016)

Es besteht Absicht das ehemalige Sozialgebäude der Österreichischen Bundesbahnen in der Südbahnstraße 1 und 1a abzubrechen und durch einen Neubau zu ersetzen. Für das geplante Hotel- und Büroprojekt, welches aus einem Architekturwettbewerb hervorgegangen ist, werden die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen.

Entwurf des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. DH-B13, Dreiheiligen, Bereich Kapuzinergasse 36, 38, 38a, 40a und 42 (als Änderung des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes DH-B9) (gem. § 56 Abs. 1 und 2 TROG 2016)



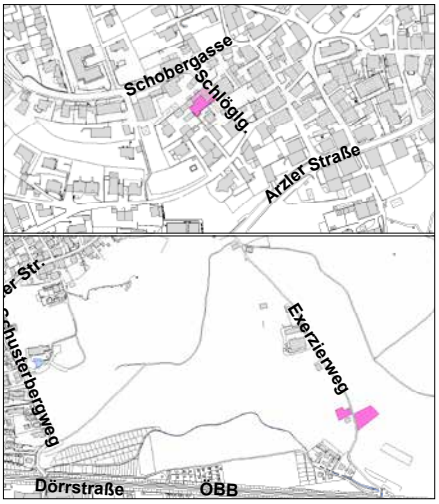
DH-B13

Zur Umsetzung eines konkreten Wohnbauprojektes mit 50 % geförderten Mietwohnungen, welches aus einem Wettbewerbsverfahren hervorgegangen ist, werden die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen. Zudem werden geringfügige Erweiterungen eines Wohngebäudes mit integrierter Werkstatt im Bereich Kapuzinergasse 42 ermöglicht.

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. AL-F53, Arzl, Bereich Schlöglgasse Nr. 5 und Gpn. 281, 297/2 sowie Teilflächen der Gpn. 283/1, 294/1, 295/1, alle KG Arzl (als Änderung der Flächenwidmungspläne Nr. AL-F1, AL-F36) gem. § 36 Abs. 2 TROG 2016

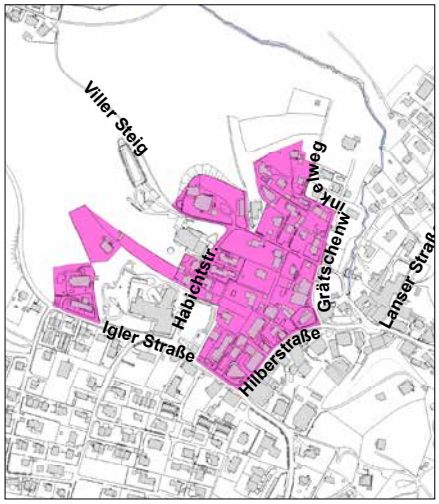
Es ist eine Teilaussiedlung einer Hofstelle aufgrund zunehmender Konflikte im Dorfzentrum mit der Errichtung eines Stallgebäudes für ca. 150 Schafe und für Ziegen vorgesehen. Zudem soll für einen





AL-F53

weiteren landwirtschaftlichen Betrieb die Errichtung eines Gerätestadels ermöglicht werden. Dafür werden die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen.
Die Entwürfe sind während der Amtsstunden im Stadtmagistrat Innsbruck in den Schaukästen der Magistratsabteilung III /Stadtplanung, 4. Stock, vom **27. Februar bis einschließlich 27. März,** einsehbar.
Die Auflagefrist für den Entwurf des **Bebauungsplanes Nr. IG-B8 (3. Entwurf**) wird gem. § 66 Abs. 3 TROG 2016 auf zwei Wochen herabgesetzt. Dieser Entwurf ist vom **27. Februar** bis einschließlich **13. März** einsehbar.
Informationen zu den aufgelegten Entwürfen können während der Parteienverkehrszeit von 08:00 Uhr bis 10:00 Uhr eingeholt werden.



IG-B8 (3. Entwurf)

Personen, die in der Gemeinde einen Wohnsitz haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, haben das Recht, **bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist** eine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen abzugeben.

Im Gemeinderat am 25. Jänner 2018 wurde beschlossen:
• Bebauungsplan SM-B16

Für den Gemeinderat
Dr. Robert Schöpf e.h.
Baudirektor

Baustellenüberblick

Die Generalsanierung der Riedgasse in Hötting startete mit Ende Februar ins dritte und letzte Baustellenjahr. Im Abschnitt zwischen Nageletal und Fallbachgasse werden alle Leitungen neu verlegt. Im Anschluss wird die Straßenoberfläche erneuert. Für den öffentlichen Verkehr sowie den Individualverkehr ist der Straßenzug deshalb gesperrt. Mit Unterbrechung für die Rad-WM, von 22. bis 30. September, dauern die Arbeiten bis Ende dieses Jahres. Ähnlich wie in der Riedgasse wurden nach einer Winterpause auch die Arbeiten am Vorplatz der Pfarrkirche Wilten-West sowie am Fuß- und Radweg in der Zollerstraße wieder aufgenommen. In Verbindung mit zwei Wohnbauprojekten entsteht dort das neue Pfarrzentrum „Zur Heiligen Familie". Im Zuge der Instandsetzung wird auch der sanierungsbedürftige Vorplatz der Kirche neu gestaltet. Die Fertigstellung erfolgt voraussichtlich im kommenden Mai. AA





Bombenzerstörung am Rathaus-Mitteltrakt und Rathaus-Fallmerayerstraße: Viele Zahlen, Daten und Fakten gingen im Krieg verloren.

78 Jahre Kommunalstatistik in Innsbruck

Die Geschichte des Statistischen Amtes in Innsbruck ist eine Geschichte des steten Wandels von Inhalten und Personen. Nachfolgend werden die tiefgreifendsten Umbrüche aus nahezu acht Jahrzehnten des Bestehens herausgegriffen.

von Dr. MMag. Mathias Behmann

Mehr als 78 Jahre sind nunmehr vergangen, seitdem am 01. September 1939 das „Statistische Amt" der Stadt Innsbruck ins Leben gerufen wurde. Nicht ganz zufällig fiel dieses Datum genau mit dem Beginn des Zweiten Weltkrieges zusammen. Planwirtschaft und insbesondere die Kriegsbewirtschaftung setzten eine umfassende Kenntnis über vorhandene Ressourcen und voraussichtlichen Güterverbrauch voraus. In enger Zusammenarbeit mit allen städtischen Abteilungen und Ämtern wurden zunächst vor allem kriegswichtige Daten gesammelt und verarbeitet. Aber das Amt stand unter keinem guten Stern. Immer mehr Stellen lehnten die Mitarbeit ab, und so musste die mit viel Fleiß begonnene Sammlung statistischen Zahlenmaterials zwangsläufig eingeschränkt werden. Nicht zuletzt deshalb, weil am 16. Dezember 1944 eine Fliegerbombe das im damaligen Rathaus-Neubau in der Fallmerayerstraße untergebrachte Amt voll traf und tragischerweise dadurch auch eine Mitarbeiterin der damals drei Beschäftigten den Tod fand.

Nachkriegszeit bis 1955

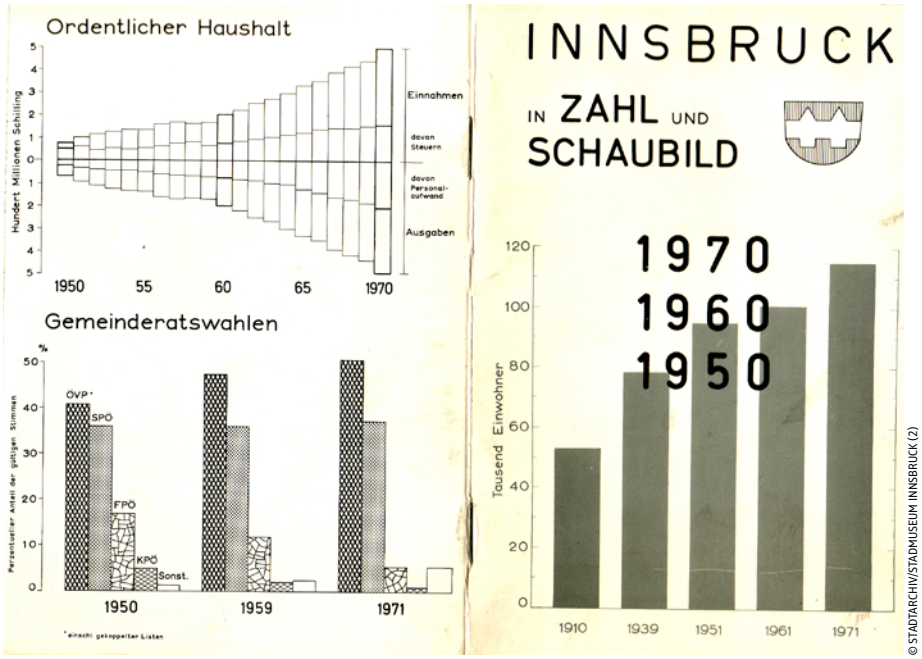
Wie bei Kriegsausbruch, so verlangte auch nach dem Ende des Krieges der einsetzende Wiederaufbau nach verlässlichen statistischen Unterlagen aus allen Sachgebieten. Was an Daten und Zahlen aus den Wirren des Krieges erhalten geblieben war, sammelte der damals bereits pensionierte aber für diesen Zweck wieder reaktivierte ehemalige Magistratsdirektor, Dr. Hans Fankhauser, in seinem „Statistischen Handbuch der Stadt Innsbruck" – einem historisch höchst bemerkenswerten Dokument, das zu einer in ganz Österreich allgemein anerkannten Systematik eines kommunalstatistischen Handbuchs werden sollte. Diesem Handbuch schlossen sich zwei Schriftenreihen an: die „Statistischen Jahrbücher der Stadt Innsbruck", die bis 1995 erschienen, und die „Statistischen Vierteljahresberichte", deren Aufgabe es war, Daten von besonders aktuellem Interesse rasch zu veröffentlichen und damit die Stadtführung, -verwaltung und sonstige BenutzerInnen mit „frischem" Datenmaterial zu versorgen. Unter dem Namen „Statistische Quartalsblätter" existieren sie bis heute. Die inhaltliche Bandbreite reicht von Demografie über Kultur und Verkehr bis hin zu Wahlen.

Die Aufgaben des Statistischen Amtes erweiterten sich in der Zweiten Republik immer mehr durch Aufträge des Bundes. Lag zunächst das Hauptgewicht bei agrarstatistischen Erhebungen, die eine zielbewusste Lebens- und Futtermit-



telproduktion ermöglichen sollten, so dehnte sich der Auftragsumfang im Laufe der Zeit auf die Preis-, Wohnbau- und Tourismusstatistik aus. 1951 fand die erste ordentliche gesamtösterreichische Volkszählung statt, deren Durchführung und Organisation für Innsbruck beim Statistischen Amt lag.

Innsbruck in Zahl und Schaubild.



© STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK (2)

Von 1956 bis heute

In den folgenden Jahrzehnten führten steigende Anforderungen zu einer personellen Aufstockung des Statistischen Amtes, dem vorübergehend auch die Agenden der Raumordnung übertragen wurden, und es wurde entsprechend in „Amt für Statistik, Stadtforschung und Raumordnung" umbenannt. Mit der Errichtung der städtischen Datenverarbeitungszentrale Ende der 1960er-Jahre zog auch in der Innsbrucker Kommunalstatistik das Zeitalter der elektronischen Datenverarbeitung ein. Für eine wahrliche Revolution der Arbeitsabläufe sorgte schließlich der Einsatz moderner Computer mit entsprechenden Datenverarbeitungsprogrammen ab Mitte der 1980er-Jahre, was vor allem die Produktion und Herausgabe der Amtspublikationen erleichterte. Mit der Einrichtung der städtischen Homepage im Jahr 2000 wurden zunehmend auch statistische Angebote online zur Verfügung gestellt.

Im Laufe seiner bewegten Geschichte ist das Statistische Amt mehrmals umgezogen. Eine besondere Gelegenheit, der Raumnot Abhilfe zu schaffen, bot sich im Jahr 1979. Im ehemaligen Gasthaus „Bierwastl" am Innrain wurden der Stadt zwei Stockwerke zur Verfügung gestellt, in die das Einwohneramt und das Statistische Amt einzogen. Nach einer vorübergehenden organisatorischen Spaltung in „Auftragsstatistik" und „Kommunales Berichtswesen" fand das 2001 wiedervereinigte Referat für „Statistik und Berichtswesen" ab 2002 im 5. Stock des Rathaus-Neubaus seine Heimat. 2016 übersiedelte die Dienststelle schließlich ins 5. Obergeschoß der Anichstraße 5a.

Aktuelle Herausforderungen

In seiner heutigen Gestalt versteht sich das Referat als moderner Informationsdienstleister, sowohl magistratsintern als auch extern. Mit dem Umstieg auf den Registerzensus im Jahr 2011 und dem damit einhergegangenen Aufbau zahlreicher Verwaltungsregister stehen immer größere Mengen an räumlich tief gegliederten Daten zur Verfügung, die es für die unterschiedlichen AkteurInnen der Informationsgesellschaft (Wirtschaft, Politik, Verwaltung, BürgerInnen) aufzubereiten gilt. Immer berücksichtigt werden müssen dabei natürlich die sich ändernden datenschutzrechtlichen Rahmenbedingungen. Mittlerweile werden jährlich weit mehr als 100.000 Internetzugriffe auf die rund 600 Dokumente der städtischen Statistikhomepage registriert, 4.000 LeserInnen klicken regelmäßig die „Statistischen Quartalsblätter" an.





© STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK (2)

Eine Kompanie Kaiserjäger steht vor dem Kaiser-Franz-Joseph-Schutzhaus auf dem Patscherkofel. (Foto 1915)

Innsbruck vor 100 Jahren

von Angelika Kollmann-Rozin

04. März 1918

Ablieferung der Glockenseile. Mit Rücksicht auf den Mangel an Hanfmaterial hat das Kriegsministerium angeordnet, daß die Kirchengemeinden die zufolge Ablieferung der Glocken überflüssig gewordenen Glockenseile für die Kriegsleistung einzuliefern haben. Die Glockenseile sind an die Adresse des zuständigen k. u. k. Militärkommandos aufzugeben. Das Stationskommando zahlt nach der Übernahme der Glockenseile den vom Kriegsministerium festgesetzten Durchschnittspreis von 75 h das Kilo.

11. März 1918

Hütteneinbrüche. Das Kaiser-Franz-Joseph-Schutzhaus auf dem Patscherkofel, Eigentum der Touristenklubsektion Innsbruck ist gestern aufgebrochen vorgefunden worden. Der Schaden, welchen die Einbrecher durch Zertrümmerung von Fenstern, Türen usw. anrichteten, ist groß, noch bedeutender aber kann der Schaden angesetzt werden, der durch Verschleppung von Wäsche, Decken und anderen Ausstattungsstücken angerichtet wurde. Es fehlen nicht weniger als 25 Wolldecken, viel Tisch- und Bettwäsche, Bestecke u. dgl. Der Einbruch erfolgte durch die Veranda, und zwar wahrscheinlich vor 14 Tagen, da zu dieser Zeit der Haushund in Hlg. Wasser mehrmals nachts Lärm schlug; offenbar waren die Einbrecher auf dem Wege. Die Wäsche und die Decken trugen die Merke „Oe. T. C." Vor Ankauf wird gewarnt. Die gleichen Einbrecher haben auch – vermutlich in der gleichen Nacht – dem Jagdhaus „Maximilianhütte" nächst der Lanser Alpe auf dem Wege zum Patscherkofelhaus einen Besuch abgestattet und das Jagdhaus beraubt. Dieses ist Eigentum des kais. Rates Max Obexer in Innsbruck.



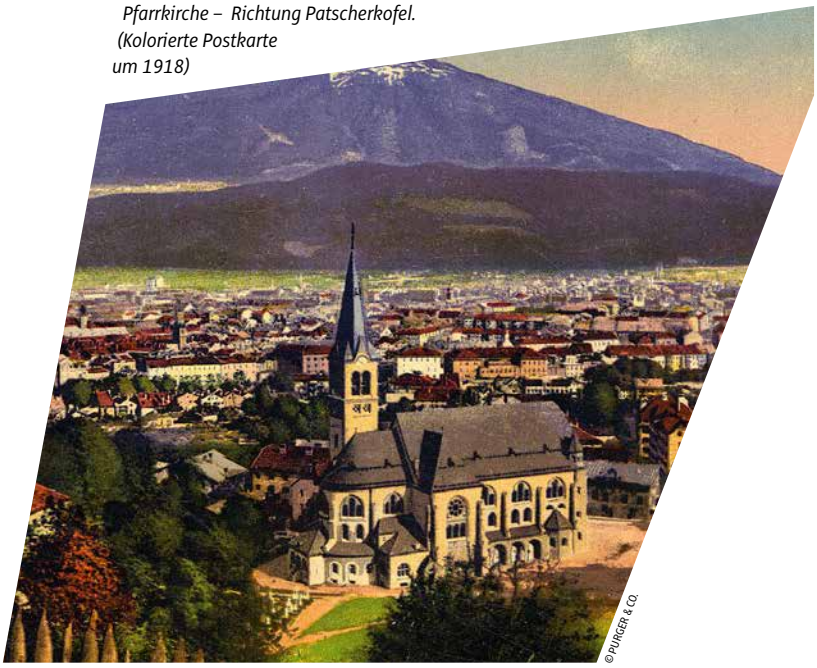
Innbrücke mit Blick auf die Altstadt. (Panoramapostkarte zwischen 1910 und 1920)

13. März 1918

Fliegeralarm. Zwischen 10 und 11 Uhr in der vergangenen Nacht verlosch das elektrische Licht, schrillten die Signale durch die Nacht; es war das nicht mehr unbekannte Zeichen für Fliegergefahr. Die Alarmierung war nötig, obgleich der Feind noch für Laienbegriffe weit entfernt war.

21. März 1918

Vergeudung von Saatgut. Amtlich wird verlautbart: Es wurde die Wahrnehmung gemacht, daß viele Landwirte in der unbegründeten Furcht, es könnte das ihnen belassene Saatgetreide noch weggenommen werden, ihre Felder zu einem noch ungeeigneten Zeitpunkte nach äußerst mangelhafter Vorbereitung bebauen. Hiezu wird amtlicherseits mitgeteilt, daß eine Abnahme von Saatgetreide nicht geplant ist. Es ist daher verwerflich, wenn Landwirte in unverantwortlicher Weise das kostbare Saatgut vergeuden und den Ausfall der künftigen Ernte von vornherein beeinträchtigen. Jene Landwirte, die so gewissenlos handeln, schädigen sich in erster Linie selbst.



Blick von Hötting – oberhalb der neuen Pfarrkirche – Richtung Patscherkofel. (Kolorierte Postkarte um 1918)

Veranstaltung zu „100 Jahre Republik Österreich"

Im Rahmen des Gedenk- und Jubiläumsjahres 2018 findet am Mittwoch, 14. März, eine Podiumsdiskussion unter dem Titel „Am Ende ein Anfang: Vom Habsburgerreich in die erste Republik" statt. TeilnehmerInnen der Diskussionsrunde sind Dr. Heinz Fischer (Bundespräsident a. D.), Univ.-Prof. Mag. DDr. Oliver Rathkolb (Institut für Zeitgeschichte/Universität Wien), Dr.in Monika Sommer-Sieghart (Haus der Geschichte Österreich) und Mag. Dr. Helmut Wohnout (Bundeskanzleramt/Bundespressedienst). Die Moderation übernehmen Univ.-Prof. Mag. Dr. Dirk Rupnow (Institut für Zeitgeschichte) und Univ.-Prof. Mag. phil. Dr. rer. nat. Kurt Scharr (Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie). Beginn der Veranstaltung ist um 18:00 Uhr in den Ursulinensälen (Innrain 5–7). Im Anschluss lädt die Stadt Innsbruck zu einem kleinen Empfang.

Details: www.uibk.ac.at/zeitgeschichte/gedenk-und-jubilaeumsjahr-2018

26. März 1918

Ein Hochstapler. In einem Innsbrucker Hotel empfing ein Gast, der Offiziersuniform trug und sich als Oberleutnant Sonundso ausgab, den Kellner eines anderen gastlichen Hauses in Innsbruck in einer streng geschäftlichen Angelegenheit. Es handelte sich um die Übernahme einer größeren Sendung Schokolade, die der angebliche Offizier dem Kellner und Händler angeboten hatte. Das Geschäft wurde gemacht, der Kellner gab 4000 K auf die Hand, der andere empfahl sich heimlich und ließ sich nicht wieder sehen. Der Unbekannte ist vermutlich ein verkleideter Hochstapler.

27. März 1918

Frost. Der Witterungscharakter wechselt jetzt häufig und gründlich; gestern Sturm, heute sonnenklar und windstill, aber frostig wie im Hochwinter. 6 Grad unter Null könnten unter Umständen nach den vielen warmen Tagen in den zwei letzten Monaten Schaden gebracht haben; der Winter-Roggen war schon stark ausgewachsen, er wird aber hoffentlich doch nicht gelitten haben, wohl aber sind die frisch erblühten Obstbäume, die Marillen und Pfirsiche zu Schaden gekommen; Marillen auf Spalieren standen seit mehreren Tagen in Blüte.

30. März 1918

Volkswohnungen. Ein Projekt der Stadt mit weittragender Bedeutung für Volkswohl und Volksgesundheit ist unstreitig die Schaffung billiger, gesunder Volkswohnungen. Die Stadt hat hier besondere Pläne, deren Verwirklichung sehr wünschenswert wäre. Im Zusammenhange mit der kriegs-volkswirtschaftlichen Bedeutung dieses Projektes steht auch die Errichtung der Kriegerheimstätten, für die das Bauprogramm bereits fertiggestellt ist.

Hinweis zur Februar-Ausgabe

Der in der letzten Ausgabe abgebildete Zug der Linie 4 – ehemalige Lokalbahn Innsbruck – Hall i. T. fährt vom Innrain kommend in den Marktgraben und nicht in den Burggraben ein.



Für Sie im Dienst an Wochenenden & Feiertagen

Angaben ohne Gewähr.

Apotheken

Hotline: 1455

Sa., 03. März

Solstein-Apotheke
Bachlechnerstraße 35/
Höttinger Au 73,
Tel.: +43 512 285777

Amraser-Apotheke-DEZ
Amraser-See-Straße 56a,
Tel.: +43 512 325302

Tivoli-Apotheke
Olympiastraße 37,
Tel.: +43 512 890005

So., 04. März

Apotheke „Zum Andreas Hofer"
Andreas-Hofer-Straße 30,
Tel.: +43 512 584861

Lohbach-Apotheke
Technikerstraße 3,
Tel.: +43 512 291360

Linden-Apotheke
Amraser- Straße 106 a,
Tel.: +43 512 341491

Sa., 10. März

Apotheke „Zur Triumphpforte"
Leopoldstraße 12-14,
Tel.: +43 512 727120

Dreifaltigkeits-Apotheke
Pradler Straße 51,
Tel.: +43 512 341502

Apotheke „Zur Mariahilf"
Innstraße 5,
Tel.: +43 512 281758

So., 11. März

Apotheke „Zur Universität"
Innrain 47,
Tel.: +43 512 573585

Prinz-Eugen-Apotheke
Prinz-Eugen-Straße 70,
Tel.: +43 512 344180

Kur-Apotheke
Igler Straße 56,
Tel.: +43 512 377117

Sa., 17. März

St.-Anna-Apotheke
Maria-Theresien-Straße 4,
Tel.: +43 512 585847

Burggrafen-Apotheke
Gumppstraße 45,
Tel.: +43 512 341517

Reichenauer-Apotheke
Gutshofweg 2,
Tel.: +43 512 344293

So., 18. März

Apotheke „Zum Tiroler Adler"
Museumstraße 18,
Tel.: +43 51272271

Löwen-Apotheke
Innrain 103,
Tel.: +43 512 589074

Apotheke Mühlau
Hauptplatz 4,
Tel.: +43 512 267715

Sa., 24. März

Apotheke „Zum Andreas Hofer"
Andreas-Hofer-Straße 30,
Tel.: +43 512 584861

Lohbach-Apotheke
Technikerstraße 3,
Tel.: +43 512 291360

Linden-Apotheke
Amraser- Straße 106 a,
Tel.: +43 512 341491

So., 25. März

Stadt-Apotheke
Herzog-Friedrich-Straße 25,
Tel.: +43 512 589388

Apotheke „Am Mitterweg"
Mitterweg 58a,
Tel.: +43 512 292299

Saggen-Apotheke
Claudiastraße 4,
Tel.: +43 512 588092

Sa., 31. März

Apotheke „Zur Universität"
Innrain 47,
Tel.: +43 512 573585

Prinz-Eugen-Apotheke
Prinz-Eugen-Straße 70,
Tel.: +43 512 344180

Kur-Apotheke
Igler Straße 56,
Tel.: +43 512 377117

So., 1. April

Bahnhof-Apotheke
Südtiroler Platz 5-7,
Tel.: +43 512 586420

Nova-Park-Apotheke
Arzler Straße 43b,
Tel.: +43 512 267058

Zahnärzte

jeweils 09:00–11:00 Uhr

Sa./So., 03./04. März

Mag.ª DDr.in Verena Strobl
Maximilianstraße 2,
Tel.: +43 512 341375

Sa./So., 10./11. März

lic. Mihaela-Ana Toma
Andechsstraße 46/1,
Tel.: +43 512 345260

Sa./So., 17./18. März

Dr.in med. univ. Franziska Vescoli-Toifl
Museumstraße 32,
Tel.: +43 512 562022

Sa./So., 24./25. März

DDr. Norbert Völkl
Innrain 23,
Tel.: +43 512 564465

Sa./So., 31. März/01. April

Dr. med. univ. Otto Weigerstorfer
Innrain 11A/Top B1,
Tel.: +43 512 565100

Tierärzte

Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere in der Stadt Innsbruck
erreichbar über die
Landeswarnzentrale
Tel.: +43 676 8850882444

Feuerwehr	**122**
Polizei	**133**
Rettung	**144**
Europanotruf	**112**
Alpiner Notruf	**140**

Ärztliche Funkbereitschaft
Tel.: +43 512 360006

Mobile Überwachungsgruppe
Tel.: +43 512 5360 1272



Die nächste Ausgabe erscheint am 03. April 2018
Redaktions- & Anzeigenschluss: 16. März 2018

Das amtliche Mitteilungsblatt „Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert" wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie „Innsbruck informiert" einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte den oder die BriefträgerIn danach und teilen Sie uns dies bitte mit: Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 18,
Tel.: +43 512 5360 4327, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at, www.ibkinfo.at;
Redaktionszeiten: Mo. bis Do., 08:00 bis 16:00 Uhr; Fr., 08:00 bis 12:00 Uhr

Impressum: „Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert" Offizielle Mitteilungszeitung

Auflage: 79.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck · **Eigentümer, Herausgeber, Verleger:** Stadtgemeinde Innsbruck **Redaktion:** Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 18, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 5360 4327, Fax +43 512 5360 1757, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at · **Chefredakteurin:** Mag.ª Miriam Sulaiman, MA (MIR) **RedakteurInnen:** Anna Aistleitner, BA (AA), Michael Freinhofer (MF), Daniela Hofer, MA (DH), Sabine Kuess, MSc (SAKU), Veronika Lercher (VL), Lisa Reinthaler, Bakk. Komm. (LI), Mag.ª Katharina Rudig (KR), René Soukopf (RS), Mag.ª Anneliese Steinacker (AS) · **Redaktionsassistenz und Veranstaltungen:** Alexandra Dirisamer, Marion Verdross · **Produktion:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Brunecker Straße 3, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 58 6020 · **Grafik:** Sebastian Platzer, Alina Stampfer, ADpartners · **Anzeigenannahme:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Tel.: +43 512 58 6020, verkauf@target-group.at · **Druck:** NP Druck Gesellschaft m.b.H., St. Pölten **Coverfoto:** A. Schönherr



IKB-Strom ist mehr wert,

weil unser selbst produzierter Ökostrom CO_2-frei ist.

Die IKB bietet einen Service, der täglich überzeugt, bringt Wertschöpfung ins Land, kümmert sich um Arbeitsplätze und sorgt sich um unsere Umwelt. Deshalb ist der Strom der IKB mehr wert.

Die Wasserkraftwerke sind das Herz der IKB: Sie erzeugen vor Ort kostbaren Ökostrom, der wieder zurück in die Haushalte und Betriebe in und rund um Innsbruck fließt. Dazu kommt die Sonnenenergie, die in den IKB-Sonnenstromparks mit Photovoltaikanlagen gewonnen wird.

Natürlich müssen auch beim Strom der Preis und die Abrechnung passen. Deswegen versteckt die IKB keinen Cent, macht keine einmaligen Lockangebote und verbirgt nichts im Kleingedruckten. All das sind Gründe, warum das Strom-Angebot der IKB mehr wert ist.

1 Jahr Strom – das Gewinnspiel
IKB-Strom ist mehr wert – die IKB möchte von ihren Kunden wissen: Warum? Und schreibt als Preis ein ganzes Jahr Gratis-Strom* aus. Das Mitspielen ist dabei ganz einfach: Auf www.ikb.at/ikb-strom-ist-mehr-wert die Antwort auswählen, die auf Sie persönlich am ehesten zutrifft. Ein Klick und schon sind Sie mit dabei.

Die IKB-Vorteile auf einen Blick:
- 100 % Ökostrom
- Keine CO_2-Emissionen
- Mit der eigenen Stromerzeugung vor Ort bleiben 100 % Wertschöpfung in der Region.
- IKB-Kundenportal unter www.ikb.at
- Hotline und Kundencenter: Ihr persönlicher Service direkt in der Stadt
- Alles aus einer Hand: Unsere Strom-Internet-Kombi bringt das ultraschnelle IKB-Fibernet umgehend ins Haus.

Bei Fragen und Anliegen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der IKB gerne zur Verfügung. Die IKB – persönlich, regional und rund um die Uhr verlässlich.

Rufen Sie uns an:
0 800 500 502
oder besuchen Sie uns auf:
www.ikb.at
oder im IKB-Kundencenter,
Salurner Straße 11,
6020 Innsbruck
kundenservice@ikb.at

*Jahresstrombedarf an Energie ohne Netzgebühren und Abgaben auf Basis eines durchschnittlichen 4-Personen-Haushalts (3.500 kWh).

Raiffeisen
Meine Bank

CONQUER THE ALPS

INNS' BRUCK



Veranstaltungstipps und Gewinnchancen.

Laufend Veranstaltungstipps und die Chance auf Gratis-Tickets direkt auf dein Handy mit dem WhatsApp-Newsletter.
Jetzt anmelden: veranstaltungen-rlb-tirol.at

Foto: Epic Minutes Production